

**Nah- und Fernumzüge**

John F.  
**OLDENDORF**



Postfach 605450 • 22249 Hamburg  
Tel./Fax (040) 81 25 19 • Mobil: 0172 - 96 49 085  
www.oldendorf-umzuege.de • info@oldendorf-umzuege.de

Simone  
**SPECK**  
Malermesterin

- Malerarbeiten
- Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Kreative Wandgestaltung
- Wandgemälde
- Wärmedämmung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Trockenarbeiten
- Bodenbeläge

Christianstraße 29  
24534 Neumünster  
Tel. 04321 / 301 77 11  
www.simone-speck.de

NR. 11/17 19. März 2017

Jahresabo  
**4900**  
EURO

**neu-SPORT.de**

Die schnelle Sportzeitung

www.neu-sport.de

**Alles Austria:  
Drei Österreicher  
schießen Werder  
zum 3:0-Sieg**



Hier kommt der Bremer Fin Bartels (links) vor dem Leipziger Stefan Ilsanker zum Torschuss. Foto Hansepixx

**DER HIT UNTER DEN FÜSSEN!**

**HEGROS**

Ihr Spezialist für hochwertige **DESIGNVINYLBÖDEN!**  
Mega Auswahl direkt vom Hersteller mit hervorragendem Preis-Leistungsverhältnis  
Großer Showroom, persönliche Beratung, Verlegeservice

HEGROS Outlet Center • direkt an der A1 • Abfahrt Moisling  
Taschenmacher Str. 12 • 23556 Lübeck • Tel. 0451 49 89 78 09  
Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr • Sa. 10 – 14 Uhr • Individuelle Termine nach Vereinbarung

# Die S&A bekämpft Holzschädlinge – schnell und effizient

Schädlingsbefall an Holzbauteilen tritt nicht selten während einer Altbausanierung zu Tage. Ein Fall für die Spezialisten der Firma S&A Service und Anwendungstechnik aus Scheeßel-Westerholz.

Als Baustoff durch all seine positiven Eigenschaften geschätzt, kann Holz leider ohne vorbeugende Maßnahmen nur allzu leicht von Schädlingen befallen werden. „Das sind häufig der Hausbock, Nagekäfer oder auch Ameisen“, weiß Tim Szemjonneck, Technischer Leiter bei der S&A. Spezialisiert hat man sich dort auf die Bekämpfung von Schädlingen und Lästlingen aller Art. Seit drei Jahrzehnten werden die Kammerjäger sowohl für private wie auch gewerbliche Kunden aktiv. Unter anderem kümmert sich die S&A immer wieder um Holzschutzbehandlungen, die im Zuge von Altbausanierungen vorgenommen werden. Die Scheeßeler haben sich dabei auf die Behandlung befallener, verbauter Holzteile im Heißluft-

verfahren, mittels der chemischen Methode oder einer Kombination aus beiden Methoden spezialisiert. „Für uns steht hierbei die Werterhaltung mit Gefühl und Verstand im Vordergrund“, so Tim Szemjonneck. Geregelt sei diese Art der Bekämpfung von tierischen Holzschädlingen im Bauholz durch die Baunorm DIN 68800.

Beim Heißluftverfahren werden die tierischen Schädlinge durch Aufheizen befallener Bauteile zuverlässig abgetötet. Zum Einsatz kommen dabei spezielle Heißluftgeräte, die für eine gleichbleibend hohe Temperatur im befallenen Holz sorgen. Eine Alternative stellt der chemische Holzschutz dar: Hierbei werden im Sprühverfahren Holzschutzmittel auf das Holz aufgebracht. Für Fußpfetten oder Dielenbalken, die im Sprühverfahren nicht erfasst werden können, eignet sich dagegen das Druckinjektionsverfahren, bei dem das Holzschutzmittel in die Balken eingepresst wird.



Bei allen Fragen bzgl. der Altbausanierung ist Herr Matthias Jacobs der Ansprechpartner, der nach einer persönlichen Besichtigung des Objekts ein individuelles Angebot erstellt. Rund um die Schädlingsbekämpfung ist das Know-how der Firma um Geschäftsführer Wolfgang Szemjonneck (u.) gefragt. Fotos: av



## Schädlingsbekämpfung rund ums Haus



### Holzschutz

**Bohrmehl auf dem Dachboden? Vereinzelt auftretende Geräusche? Löcher oder Verfärbungen im Holz?**

Mit umweltfreundlichen Verfahren (u.a. Heißluft) und entsprechender Technik sind wir seit Langem auf die Behandlung von Hölzern spezialisiert. Wir setzen auf eine Werterhaltung Ihres Objekts mit Fachverstand und Kompetenz.

### Wespen, andere Insekten, Nagetiere?

Ratten, Mäuse, Schaben, Wespen, Wühlmäuse, Silberfischchen oder Ameisen am oder im Haus? Wir sind für Sie da!

### Fragen Sie gern an!

S&A Service und Anwendungstechnik GmbH  
An der Ziegelei 47 27383 Scheeßel  
Telefon: +49(0) 4263 3017 - 0  
Fax: +49(0) 4263 3017 - 40  
E-Mail: info@s-und-a.de  
Internet: www.s-und-a.de





Drei Traumtore beim höchsten Sieg



## Alles Austria, oder was?

# Werder siegt, weil drei Österreicher treffen

**SV Weder Bremen –  
RasenBallsport Leipzig 3:0 (1:0)**

**SV Werder Bremen:** Wiedwald – Veljkovic, Sané, Moisaner – Delaney (83. M. Eggstein) – Gebre Selassie, Grillitsch (88. Kainz), Junuzovic, Bauer – Bartels, Pizarro (73. Johannsson). **Trainer:** Alexander Nouri

**RasenBallsport Leipzig:** Gulácsi – Upamecano, Orban, Compper (56. Selke) – Schmitz (81. Burke), Ilsanker, Demme, Halstenberg – Sabitzer, Forsberg.

**Trainer:** Ralph Hasenhüttl

**Schiedsrichter:** Christian Dingert (TSG Burg Lichtenberg)

**Zuschauer:** 41.384

**Tore:** 1:0 Junuzovic (34.), 2:0 Grillitsch (59.), 3:0 Kainz (90.)

**Gelbe Karten:** Junuzovic (4. Gelbe Karte), Bauer (4.) – Orban (7.)

Die Hamburger Schüler hatten in den letzten beiden Wochen Frühjahrsferien. Nicht wenige Familien nutzten dies zu einem Skiurlaub – viele von ihnen reisten dafür nach Österreich. An den Bremer Schulen gibt es derartige Ferien nicht. Dafür hat der SV Werder Bremen drei österreichische Fußball-Profis in seinem Kader, die sich offensichtlich an der Weser pudelwohl fühlen – und sich am Sonnabend alle drei in die Torschützenliste eintrugen, was den Grün-Weißen in der Summe einen 3:0-Sieg gegen RasenBallsport Leipzig bescherte. Unglaublich, aber wahr: Damit feierten die Bremer ausgerechnet gegen den starken Bundesliga-Neuling, der als Tabellenzweiter noch immer der ärgste „Verfolger“ des Spitzenreiters FC Bayern München ist, ihren bis dato höchsten Saisonsieg.

Die Chancen darauf, dass die Bre-

mer ihre jüngste Erfolgsserie (nach zuvor drei Siegen in Folge hatten sie zuletzt immerhin en 1:1-Unentschieden bei Bayer Leverkusen erreicht) fortsetzen, schienen nicht allzu gut zu stehen. Neben dem besten Torschützen Serge Gnabry fiel nämlich auch noch Max Kruse, der zuletzt eine stark aufsteigende Formkurve hatte und im Alleingang für den 2:0-Sieg im jüngsten Heimspiel gegen den SV Darmstadt 98 gesorgt hatte, aus. Zunächst sahen sich die Bremer auch in die Defensive gedrängt: Die Leipziger ließen den Ball ansehnlich durch die eigenen Reihen laufen, wodurch die Werder-Akteure ihrerseits ein immenses Laufpensum leisten mussten.

Die Gäste hatten mehrere gute Chancen, um früh in Führung zu gehen. Bei einem schönen Steilpass von Marcel Sabitzer hatte Tobias Werner von halbrechts aus freie

Bahn und visierte das lange Eck an – sein Schuss war aber nicht präzise genug, weshalb Werder-Torwart Felix Wiedwald, der zuvor bereits gut mitgespielt und mehrere lange Pässe der Gäste abgefangen hatte, den Schuss mit seinem rechten Schienbein abwehren konnte. Die Sachsen ließen sich davon nicht beirren, sondern spielten weiter forsch nach vorne. So kam nach einer schönen Spielverlagerung von der rechten auf die linke Seite Emil Forsberg zum Schuss, der aber knapp am rechten, langen Pfosten vorbei sauste (26.).

In der 34. Minute gingen dann stattdessen die Hausherren in Führung: Zlatko Junuzovic initiierte die Aktion selbst, als er mit einem feinen Hacken-Zuspiel auf der linken Seite Robert Bauer einsetzte. Dessen Linksflanke konnte Stefan Ilsanker zwar klären, aber über Umwege gelangte

**Wir sind ein ABUS Fachpartnerbetrieb**

**ALARMANLAGEN VOM FACHMANN**

**SICHER IST SICHER**

**TE**  
TORSTEN ERNST

Elektromeisterbetrieb  
TECHNIK & SERVICE  
www.te-bremen.de  
0172-43 42 473

**„Alarmanlagen vom Fachmann geben auch in unsicheren Zeiten ein sicheres Gefühl“**  
Wie bieten Ihnen: • Alarmanlagen • Sicherung von Türen und Fenstern • Videoüberwachung • Videosprechanlagen

**Wir beraten Sie gern!**

TE Technik & Service • Steindamm 22 • 28719 Bremen  
Mobil: (+49) 172 - 43 42 473 • per E-Mail: info@te-bremen.de • oder im Web: www.te-bremen.de



Hier hat Werder-Verteidiger Niklas Moisander (hinten) den Leipziger Davie Selke, der bis zum Sommer 2016 noch für die Bremer stürmte, zu Fall gebracht.  
Foto Hansepixx

der Ball wieder bei Junuzovic; der Österreicher fackelte von halblinks aus nicht lange, sondern jagte den aufspringenden Ball aus gut 20 Metern per Dropkick ins linke, kurze Eck – ein Traumtor. Die Gäste hätten um ein Haar zügig ausgeglichen: Sabitzer wackelte zwei Bremer aus und zirkelte den Ball von halbrechts aus 17 Metern an den linken Innenpfosten, von wo aus er knapp vor der Torlinie entlang und zurück ins Feld rollte.

Im zweiten Durchgang begegneten sich die beiden Teams mit offenem Visier, ehe die Bremer ihre Führung nach einer knappen Stunde ausbauen – erneut traf ein Österreicher und abermals war es ein wunderschönes Tor. Anstatt einen Freistoß von links hoch in den Strafraum zu flanken, passte Junuzovic ihn flach in den Rückraum, wo ihn sein Landsmann Florian Grillitsch aus zwölf Metern per Direktabnahme oben links in den Winkel jagte. Kurz vor Ultimo wurde bei den Bremern Florian Kainz eingewechselt – und auch der dritte Österreicher traf noch: Nachdem Fin Bartels den Ball von rechts in die Mitte gespielt hatte, blieb der ebenfalls eingewechselte Aron Johannsson noch an RBL-Keeper Péter Gulácsi hängen, doch den Abpraller nutzte Kainz sehenswert zum 3:0-Endstand.

Werder-Trainer Alexander Nouri erklärte anschließend auf der Internetseite seines Vereins („www.werder.de“): „Ich habe heute wieder sehr viel Herz und sehr viel Leidenschaft gesehen. Wir hatten wieder einen großartigen Teamgeist auf dem Platz, standen stabil und hatten gute Umschaltersituationen. Jeder einzelne Spieler lebt diesen Spirit. Über diese geschlossene Leistung freue ich mich sehr. Aber es gibt keinen Anlass, in Jubel auszubrechen. Wir bleiben bescheiden, wissen, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben. Die Art und Weise, wie wir das Spiel heute gewonnen haben, gibt uns aber Vertrauen und Optimismus.“

Frank Baumann, Geschäftsführer Sport der Bremer, erklärte ebenfalls auf „www.werder.de“: „Leipzig hat natürlich eine besondere Qualität, das hat man gerade am Anfang gesehen. In der einen oder anderen Situation in der ersten Hälfte haben wir etwas Glück gehabt. Die Führung hat uns gut getan, danach lief vieles deutlich besser als zuvor. Es ist schon etwas schade, dass jetzt Länderspielpause ist, wir haben einen starken Lauf, den wir natürlich in der nächsten Woche direkt wieder fortgesetzt hätten. Wir müssen jetzt die Zeit einfach nutzen, um uns bestmöglich zu erholen.“ **BS**

**Gasthof „Zur Börse“**  
Regina Thomas-Unger & Jürgen Unger

**Großer Brunch**  
**Ostersonntag & Ostermontag**  
10.00 – 14.00 Uhr pro Pers. **19,50**  
mit Kinderbetreuung • um Reservierung wird gebeten

**Montags: Eintopf-Tag von 11 – 13 Uhr**

Arster Heerstraße 35–37 · 28279 Bremen-Arsten  
Telefon 0421 / 84 80 53 51 · gazubo2014@gmail.com

1. Bundesliga							
<b>25. Spieltag:</b>							
Borussia Dortmund - FC Ingolstadt 04							1 : 0
VfL Wolfsburg - SV Darmstadt 98							1 : 0
1899 Hoffenheim - Bayer 04 Leverkusen							1 : 0
Werder Bremen - RB Leipzig							3 : 0
1. FC Köln - Hertha BSC							4 : 2
FC Augsburg - SC Freiburg							1 : 1
Eintracht Frankfurt - Hamburger SV							0 : 0
1. FSV Mainz 05 - FC Schalke 04							0 : 1
Borussia M'gladbach - Bayern München							0 : 1
<b>PL. Verein</b>	<b>Sp.</b>	<b>S</b>	<b>U</b>	<b>N</b>	<b>Diff.</b>	<b>Tore</b>	<b>Pkt.</b>
1. Bayern München	25	19	5	1	48	61:13	62
2. RB Leipzig	25	15	4	6	15	43:28	49
3. Borussia Dortmund	25	13	7	5	27	54:27	46
4. 1899 Hoffenheim	25	11	12	2	21	46:25	45
5. Hertha BSC	25	12	4	9	4	34:30	40
6. 1. FC Köln	25	9	10	6	8	37:29	37
7. Eintracht Frankfurt	25	10	6	9	-1	26:27	36
8. SC Freiburg	25	10	5	10	-10	32:42	35
9. FC Schalke 04	25	9	6	10	5	32:27	33
10. Borussia M'gladbach	25	9	5	11	-4	30:34	32
11. Bayer 04 Leverkusen	25	9	4	12	-3	37:40	31
12. 1. FSV Mainz 05	25	8	5	12	-8	33:41	29
13. Werder Bremen	25	8	5	12	-10	34:44	29
14. FC Augsburg	25	7	8	10	-10	24:34	29
15. VfL Wolfsburg	25	8	5	12	-11	23:34	29
16. Hamburger SV	25	7	6	12	-22	24:46	27
17. FC Ingolstadt 04	25	5	4	16	-19	23:42	19
18. SV Darmstadt 98	25	4	3	18	-30	17:47	15
<b>26. Spieltag:</b>							
31.03.2017 20:30	Hertha BSC - 1899 Hoffenheim						
01.04.2017 15:30	Hamburger SV - 1. FC Köln						
01.04.2017 15:30	Bayern München - FC Augsburg						
01.04.2017 15:30	RB Leipzig - SV Darmstadt 98						
01.04.2017 15:30	FC Schalke 04 - Borussia Dortmund						
01.04.2017 15:30	SC Freiburg - Werder Bremen						
01.04.2017 18:30	Eintracht Frankfurt - Borussia M'gladbach						
02.04.2017 15:30	FC Ingolstadt 04 - 1. FSV Mainz 05						
02.04.2017 17:30	Bayer 04 Leverkusen - VfL Wolfsburg						

**Peter Krompholz**  
BAUSACHVERSTÄNDIGER

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Maurer- und Betonbauhandwerk mit den folgenden Sachgebieten:

- Abbruch • Abrechnung Hoch- und Ingenieurbau • Akustik & Lärmschutz
- Altbausanierung • Bauphysik • Baustoffe • Bauwerksabdichtung • Tiefbau
- Beton-, Stahlbetonbau • Brandschutz • Innenausbau • Schäden an Gebäuden

• Dekra-zertifizierter Sachverständiger für Immobilien- und Schimmelpilzbewertung

• Sachverständiger für Brand-, Sturm-, Wasser- und Elementarschäden

**Peter Krompholz | Bausachverständiger** | Davidstraße 5a | 27313 Dörverden  
Telefon 0 42 34 - 9 41 30 oder 01 72 - 9 73 79 02  
E-Mail: krompholz.bau@t-online.de | [www.bausachverstaendiger-krompholz.de](http://www.bausachverstaendiger-krompholz.de)



Gomez mit dem goldenen Tor



## Mit Jonker weiter effizient:

# „Wölfe“ siegen zum zweiten Mal in Folge 1:0

VfL Wolfsburg –  
SV Darmstadt 98 1:0 (1:0)

**VfL Wolfsburg:** Casteels – Blaszczykowski, Knoche, Luiz Gustavo, Horn – Bazoer (80. Träsch), Guilavogui – Vieirinha, Arnold (46. Ntep, 86. Mayoral), Malli – Gomez.

**Trainer:** Andries Jonker

**SV Darmstadt 98:** Heuer Fernandes – Sirigu (57. Platte), Banggaard, Sulu, Holland – Hamit Altintop, Gondorf – Steinhöfer, Sam, Heller (85. Kamavuaka) – Schipplock (69. Colak). **Trainer:** Torsten Frings

**Schiedsrichter:** Dr. Felix Brych (SV Am Hart München)

**Zuschauer:** 28.104

**Tor:** 1:0 Gomez (45.)

**Gelbe Karten:** Knoche (1. Gelbe Karte), Gomez (4.) – Gondorf (5. Gelbe Karte, gesperrt), Sulu (6.), Banggaard (1.)

Mit Neu-Trainer Andries Jonker bleibt der VfL Wolfsburg weiter auf der Erfolgsspur: Am Sonnabendnachmittag feierten die „Wölfe“ gegen den SV Darmstadt 98 ihren zweiten 1:0-Sieg in Folge und bauten damit ihren Vorsprung auf den Hamburger SV, der weiterhin den Relegationsrang 16 belegt, auf zwei Zähler aus – denn die „Rothosen“ kamen am Samstagabend bei Eintracht Frankfurt über ein 0:0-Unentschieden nicht hinaus.

Den 28.104 zahlenden Zuschauern in der Volkswagen-Arena wurde allerdings zunächst nur Fußballmagerkost geboten. Zahlreiche Fehlpassse und misslungene Flanken prägten das Bild. Auch, weil die „Wölfe“ zu oft mit Querpässen agierten, hatten es die Darmstädter leicht, ihr Gehäuse zu verteidigen. Mit zunehmender Spieldauer wurden die Hessen etwas mutiger, aber zu klarem Offensivaktionen kamen sie zunächst nicht. In der 20. Minute gaben die „Wölfe“ ihren ersten Torschuss ab, doch nach einer Ablage von Vieirinha ging der Versuch von Riechedly Bazoer am Ziel vorbei. Nach einer halben Stunde lud der Ex-Hamburger Sidney Sam die „Wölfe“ dann zum Führungstor ein: Nach Sams Fehlpass kam Luiz Gustavo von halbrechts aus 20 Me-

tern zum Torschuss, setzte diesen aber knapp oben links am Ziel vorbei. Kurz vor der Pause gingen die Niedersachsen dann aber in Führung: Nach Jannes Horns Flanke aus dem linken Halbfeld kam Mario Gomez am langen Pfosten zum Kopfball und drückte diesen präzise zum 1:0 ins rechte unter Eck – SVD-Keeper Daniel Heuer Fernandes streckte sich vergeblich.

Im zweiten Durchgang spielten die „Wölfe“ mit der Führung im Rücken viel stärker auf. Gomez flankte von links zu Bazoer, der aber knapp vorbei köpft. Als der eingewechselte Paul-Georges Ntep nach einem Eckstoß von der rechten Seite zum vermeintlichen 2:0 einköpfte, erkannte Schiedsrichter Dr. Felix Brych (aus München) den Treffer zu Unrecht nicht an – die Fernsehbilder zeigten, dass der Ball bei der Flanke die Torauslinie nicht überschritten hatte. Als Gomez von halbrechts das lange Eck anvisierte, parierte Heuer Fernandes stark. Und kurz vor Ultimo hätte sich der Chancenwucher der Wolfsburger beinahe noch gerächt, als Sam in der Nachspielzeit den Ausgleich auf dem Fuß hatte – doch als der gebürtige Kieler in einen Querpass von Felix Platte hineinrutschte, drückte er den Ball knapp am langen, linken Pfosten vorbei (91.).

Jonker erklärte anschließend auf der Internet-Seite seines Vereins („www.vfl-wolfsburg.de“): „In der ersten Halbzeit gingen viele Bälle von Grün zu Grün. Wir haben ruhig und überlegt einige Chancen kreiert, zum Schluss ein Tor geschossen. Das war in Ordnung. In der zweiten Halbzeit haben wir gut angefangen und leider drei Großchancen verpasst. Danach haben wir es uns selbst schwergemacht – da gab es immer wieder frühe und schnelle Ballverluste. Aber auch die Darmstädter haben wirklich alles gegeben, um es uns möglichst schwer zu machen. Und letztendlich brauchten wir am Ende sogar noch Glück, um den Sieg hier zu behalten. Am Ende ist das aber egal. Wir mussten gewinnen, wir wollten gewinnen – und wir haben gewonnen. Das freut mich sehr.“

## ★ Schnupper-Busreisen ★ 2017

### West-/Ostpreußen – Polen

**Ausflugsmöglichkeiten:** Danzig, Kathedrale in Oliva, Oberlandkanal, Elbing, Cadinen, Braunsberg, Wormditt, Allenstein, Osterode

**Reisetermine:**

09.04. – 13.04.17 | 23.04. – 27.04.17 | 01.10. – 05.10.17  
08.10. – 12.10.17 | 15.10. – 19.10.17

5-Tage-Reise

€ 119,-\*

### West-/Ostpreußen – Polen

**Ausflugsmöglichkeiten:** Frische Nehrung, Kahlberg, Frauenburg, Danzig, Halbinsel Westerplatte, Elbing, Oberlandkanal, Marienburg

**Reisetermine:**

04.06. – 08.06.17 | 02.07. – 06.07.17 | 20.08. – 24.08.17

5-Tage-Reise

€ 139,-\*

### Masurische Seenplatte – Polen

**Ausflugsmöglichkeiten:** Sensburg, Nikolaiken, Krutinnen, Kleinort, Hl. Linde, Rösel, Korschen, Döhhoffstädt, Rastenburg, Lötzen, Wolfsschanze, Rhein

**Reisetermine:**

26.04. – 30.04.17 | 07.06. – 11.06.17 | 17.06. – 21.06.17  
23.07. – 27.07.17 | 23.08. – 27.08.17 | 04.10. – 08.10.17  
11.10. – 15.10.17 | 18.10. – 22.10.17

5-Tage-Reise

€ 149,-\*

### Schlesien – Riesengebirge – Polen

**Ausflugsmöglichkeiten:** Breslau, Hirschberg, Bad Warmbrunn, Erdmannsdorf, Schemberg, Jannowitz

**Reisetermine:**

13.04. – 16.04.17 | 27.04. – 30.04.17 | 06.07. – 09.07.17  
13.07. – 16.07.17 | 27.07. – 30.07.17 | 10.08. – 13.08.17  
20.08. – 23.08.17 | 05.10. – 08.10.17 | 15.10. – 18.10.17

4-Tage-Reise

€ 109,-\*

### Pommern – Ostseeküste – Polen

**Ausflugsmöglichkeiten:** Stolp, Wanderdüne Leba, Kaschubische Schweiz, Bytow, Chmielno, Kartuzy

**Reisetermine:**

20.04. – 23.04.17 | 25.06. – 28.06.17 | 02.07. – 05.07.17  
09.07. – 12.07.17 | 06.08. – 09.08.17 | 03.10. – 06.10.17  
12.10. – 15.10.17 | 15.10. – 18.10.17

4-Tage-Reise

€ 109,-\*

### Südböhmen – Tschechien

**Ausflugsmöglichkeiten:** Schloss Hluboka, Budweis, Böhmerwaldrundfahrt mit Krumau und Holasovice

**Reisetermine:**

29.06. – 02.07.17 | 20.07. – 23.07.17 | 20.08. – 23.08.17  
01.10. – 04.10.17 | 12.10. – 15.10.17

4-Tage-Reise

€ 129,-\*

### Bratislava – Wien – Slowakai/Österreich

**Ausflugsmöglichkeiten:**

Bratislava, Burgruine Devin, „Kleine-Karpaten“-Rundfahrt, Wien

**Reisetermine:**

19.04. – 23.04.17 | 25.06. – 29.06.17 | 12.07. – 16.07.17  
04.10. – 08.10.17 | 18.10. – 22.10.17

5-Tage-Reise

ab € 169,-\*

### Unsere Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus mit Vollausrüstung • 3 bzw. 4 Hotelübernachtungen im DZ mit HP • Alle Zimmer Bad, WC und TV • Insolvenzabsicherung • Straßengebühr • Fachkundige Reiseleitung vor Ort

Anmeldung & Durchführung:  
Reisedienst u. Reisebüro

„Na klar, was denn sonst!“

\*EZ-Zuschlag €15,- p.P./p.N.

**FUHRMANN**  
Inh. E. J. Fuhrmann • Hof Trendel 5 • 38368 Rennau



Telefon:  
05356 / 2 23



## Brands „Joker“ Benyamina sticht



# Rostock daheim erneut nur mit einem 1:1-Remis

**FC Hansa Rostock – SC Fortuna Köln 1:1 (0:0)**

**FC Hansa Rostock:** Schuhen – Ahlschwede, Henn, Hoffmann, Holt haus – Erdmann, Gruppe (46. Benyamina) – Quiring (79. Gebhart), Andrist – Bischoff (82. A. Stevanovic) – Väyrynen.

**Trainer:** Christian Brand

**SC Fortuna Köln:** Poggenborg –

Flottmann, Schneider (70. Röcker), Mimbala, Kwame – Pazurek, Theisen – Bender (83. Engelman), Kessel (64. Oliveira Souza) – Rahn, Dahmani.

**Trainer:** Uwe Koschinat

**Schiedsrichter:** Tobias Fritsch (1. FC Bruchsal)

**Tore:** 1:0 Benyamina (56.), 1:1 Röcker (77.)

**Gelbe Karten:** Hoffmann (3. Gelbe

Karte) – Theisen (2. Gelbe Karte), Rahn (3.), Kessel (8.), Schneider (1.)

**Rote Karte:** – Röcker (86., wegen groben Foulspiels)

Die Sieglos-Serie des FC Hansa Rostock setzte sich fort. Am Mittwochabend kam die „Hansa-Kogge“ gegen den SC Fortuna Köln über ein 1:1-Unentschieden nicht hinaus und wartet nun schon seit vier Runden vergeblich auf ihren achten Saisonsieg. Die nächste Chance dazu bietet sich am Montag, 20. März im Gastspiel beim FSV Zwickau 63 (Anpfiff 20.30 Uhr).

Das Duell mit der Kölner Fortuna verlief von Beginn an sehr un-kämpft. Die Gäste schalteten nach ihren Ballgewinnen immer wieder schnell um, doch in der Offensive fehlte ihnen beim letzten Pass oftmals ebenso die nötige Präzision wie den Rostockern. In der siebten Minute bot sich Stephan Andrist die erste Chance der Heim-Elf, doch er zögerte zu lange, weshalb er den Ball verlor. In der Folge duellierten sich die beiden Teams vor allem im Mittelfeld, was auch daran lag, dass die Heim-Elf zu oft in die Breite anstatt in die Spitze spielte. Szenenapplaus von den FCH-Anhängern bekam Amaury Bischoff, der bei einem Alleingang mehrere Kölner stehen ließ und dann Dennis Erdmann bediente, dessen Schuss an einem Gäste-Verteidiger hängen blieb (30.).

Im zweiten Durchgang brachte der eingewechselte Soufian Benyamina mehr Leben in das Hansa-Spiel und die Zuschauer im Ostseestadion be-

kamen endlich spektakulärere Offensivszenen zu sehen. Die Mecklenburger drängten nun auf den Führungstreffer, der in der 56. Minute auch fiel. Kurioserweise ging dem Treffer der erste gute Angriff der Gäste nach der Pause voraus: Die Rostocker blockten den Ball jedoch ab und trugen einen schnellen Gegenangriff vor, bei dem sich Benyamina in den Fortuna-Strafraum hinein kämpfte und dann mit einem herrlichen Schuss das 1:0 erzielte. Für den „Joker“ war dies bereits sein 50. Drittliga-Treffer.

In der Folge lag mehrmals das 2:0 in der Luft. Bei der besten Chance war Andrist bereits an Fortuna-Keeper André Poggenborg vorbeigezogen, doch der Kölner Kusi Kwame klärte per Kopf. In der Folge verstärkten die Rheinländer ihre Offensivbemühungen und kamen zum Ausgleich: Einen Schuss von Michael Kessel konnte FCH-Keeper Marcel Schuhen noch abwehren. Dann konnte Cimo Röcker aber einen Pass von Hamdi Dahmani an der Strafraumgrenze annehmen und ins rechte Eck zum 1:1 einschließen. Obwohl jener Röcker für ein grobes Foul an Fabian Holthaus noch die Rote Karte sah, drängten die Rostocker in der Schlussphase vergeblich auf das zweite Tor.

Hansa-Coach Christian Brand erklärte anschließend auf der Internet-Seite seines Vereins („www.fchansa.de“): Unsere Mannschaft wollte das Spiel unbedingt gewinnen und das hat man auch gesehen - es war von der Haltung her absolut okay, auch wenn man bemerkt hat, dass in der einen oder anderen Szene das Selbstvertrauen gefehlt hat. Mit Sofian Benyamina wurde es in der zweiten Hälfte dann zielstrebig und wir gehen verdient in Führung. Leider fällt in Folge eines leichten Ballverlustes der Ausgleich für die Fortuna. Nach der roten Karte hatten wir die Chance das Spiel noch zu gewinnen und die Mannschaft hätte es auch verdient gehabt. Wieso der Ball da am Ende nicht reinging, muss ich mir nochmal anschauen. Wir müssen jetzt einfach ruhig bleiben, weiterarbeiten und wollen das nächste Spiel gewinnen.

BS



Der Rostocker Tommy Grupe (links) im Zweikampf mit dem Kölner Kusi Kwame, der einst auch in Kiel und Hamburg kickte. Foto: Eibner-Pressfoto



## Elektriker

Ausbildung Industrieelektriker/in 16 Monate



Unternehmen für Bildung.






ab: 27.03.2017 auch für **Migranten und Flüchtlinge** mit guten Sprachkenntnissen  
(aktuell finden individuelle Eignungsfeststellungen statt)

---

Jede/r Teilnehmer/in erhält zu Beginn der Umschulung einen Laptop, der nach erfolgreichem Abschluss in seinen/ihren Besitz übergeht

---

**Beratung & Bewerbung:**  
Berufsbildungswerk GmbH (bfw), Robert Bosch Straße 24 18437 Stralsund  
E-Mail: stralsund@bfw.de - Tel: +49 (3831) 27630 mobil.0175+1842858 - WEB: www.bfw.de

<b>REINIGUNGSGESELLSCHAFT MBH GRIMMEN</b> 			präsentiert <b>Story</b>		
			  		
<b>Hauptsitz:</b> Stoltenhäger Straße 32 18507 Grimmen Tel.: (038326) 80103 Fax: (038326) 80103 www.servicegruppe.de	<b>Geschäftsstellen:</b> Agnes-Blum-Strasse 26 18442 Groß Lüdershagen Tel.: (03831) 44 30 10 Fax: (03831) 44 30 20	Sölvesborger Straße 2 17438 Wolgast Tel.: (038 36) 26 13 16 Fax: (038 36) 26 12 00 e-mail: info@servicegruppe.de			

### Alexander Bielesch machte den späten TSV-Sieg perfekt

# Grimmener SV konnten eigene 2:0-Führung nicht über die Zeit bringen

## **TSV 1842 Friedland - Grimmener SV 3:2 (0:2)**

**TSV 1842 Friedland:** Sebastian Wedell – Philipp Köppen, Felix Pucknat (67. Björn Hoth), Robin Holtz, Henry Ronquette, Robert Linse, David Kühn, Felix Bollo, Konstantin Grimmig, Alexander Bielesch, Felix Woesner.

**Trainer:** Maurice Wühn.

**Grimmener SV:** Carl Claas – Toni Arend, Markus Müller, Thomas Boljahn, Marcel Klein, Christian Schmidt, Danny Wrüske, Patrick Jeschke, Felix Piepelow, Jörn Füsting, Sven Berndt.

**Trainer:** Burghard Schultz.

**Tore:** 0:1 Toni Arend (20.), 0:2 Thomas Boljahn (64.), 1:2 David Kühn (75.), 2:2 Henry Roquette (82.), 3:2 Alexander Bielesch (90.+1).

**Schiedsrichter:** Toni Bauer (Joachimsthal) -- Assistenten: Eric Tegge (Parmer SV), Paul Jeczowski (Templin)

**Zuschauer:** 68

**Stadion:** Stadion am Hagedorn, Rasenplatz

**Gelbe Karten:** beide Teams je 2 gelbe Karten

Am 23. Spieltag der Verbandsliga Mecklenburg-Vorpommern hat der älteste deutsche Fußballverein, der TSV 1842 Friedland, einen sehr wichtigen Sieg gefeiert. Trotz eines 0:2-Rückstands eine Viertelstunde vor dem Abpfiff konnten die Friedländer am Ende einen umjubelten 3:2-Sieg feiern. Durch diesen Erfolg konnte sich das Team von Trainer Maurice Wühn in der Tabelle auf den elften Tabellen-

platz verbessern.

Bei der Grimmener Elf ging es in den bisherigen Spielen nach der Winterpause immer auf und ab. Die Spiele in Boizenburg und gegen den TSV 1952 fielen den widrigen Platzverhältnissen zum Opfer, dann folgte beim Tabellenführer in Greifswald trotz guter Leistung die erwartete 0:2-Niederlage. Doch bereits eine Woche später konnte der GSV mit einem überraschenden 3:2-Erfolg gegen den Staffelmittfavoriten aus Pampow einen 3:2-Heimsieg feiern. Hatte sich die Elf um Trainer Burghard Schultz die Aufgabe am Hagedorn zu einfach vorgestellt und die Platzherren unterschätzt??

Lange Zeit schien die Partie in „geordneten“ Bahne zu laufen, denn der GSV ging nach spielerischer Überlegenheit bereits in der 20. Minute mit 1:0 in Führung. Allerdings versäumten es die Gäste ihre Überlegenheit in weitere Tore umzumünzen. Doch als nach gut einer Stunde Thomas Boljahn auf 2:0 erhöhen konnte schien die Partie gelaufen. Doch den Gästen brachte diese 2:0-Führung aus unerklärlichen Gründen nicht die notwendige Sicherheit. Eine Viertelstunde vor Spielende dann der Anschlusstreffer für die Hausherren die nun über sich hinauswachsen. Nach dem Ausgleichstor durch Roquette drängten die Gastgeber weiter, Grimmener konnte sich nicht mehr entscheidend befreien. Großer Jubel dann bei den Friedländern als Alexander Bielesch in der Nachspielzeit dann sogar noch das Siegtor gelang. „Man darf in

der Schlussviertelstunde keinen 2:0-Vorsprung mehr aus der Hand geben“, war GSV-Trainer Burghard Schultz nach dem Abpfiff äußerst sauer über diese Niederlage.

Durch den klaren 3:0-Sieg gegen Oberligaabsteiger 1. FC Neubrandenburg und dem gleichzeitigen Remis zwischen den Verfolgern aus Pampow und Güstrow konnten die Boddenstädter ihren Vorsprung in der Tabelle erst einmal ausbauen. Das Team von GFC-Trainer Hagen Reeck hat im Augenblick

fünf Zähler Vorsprung vor dem TSV Bützow. Die Bützower haben ihrerseits aber zwei Spiele weniger ausgetragen, die Barlachstädter haben nach zwanzig Partien 43 Punkte auf ihrem Konto.

Der Grimmener SV erwarte am nächsten Spieltag den Rostocker FC. Bei den Rostockern hat in dieser Woche Trainer Felix Dojahn seinen Stuhl geräumt. Man sagt ihm Kontakte zur Oberligaelf des FC Hansa Rostock II nach.

the



In der Verbandsliga waren die Partien zwischen dem Grimmener SV (in weiß) und FC Anker Wismar immer hart umkämpft. Fotos: Andreas Knothe

**ALTENBERG SANITÄR**



**Dirk Altenberg**  
 Jägersberg 12 c, 17419 Seebad Ahlbeck  
 Telefon: 03 83 78 - 2 84 79, Fax: - 3 45 51  
 Mobil: 0172 - 3 84 19 69  
 E-Mail: firma.altenberg@t-online.de

Gasheizung und Installation  
 moderne Badeinrichtung  
 Sanitär- und Wassertechnik

präsentiert  
**Story**



**GFC untermauert Tabellenführung**

# „Joker“ Lösel trifft selbst und bereitet zweimal vor

**Greifswalder FC – 1. FC Neubrandenburg 04 3:0 (2:0)**

**Greifswalder FC:** Person – Berger, Henke, Bütterich, Kröger, Olszar (59. Sendroui), Gutjahr (46. Rohde), Skrupke, Lösel, Hartwig (83. Simdorn), Jovanovic.

**Trainer:** Hagen Reeck

1. FC Neubrandenburg 04: Walter – Reichel, Renan Mota Silvaes, Raphael Lourenco Santana, Kliefoth, Wieting, Tews (83. Bruhn), Drzymotta, Harsch, Grotian, Schmidt (75. Iago Dos Santos Batista).

**Trainer:** Alexander Heim

**Schiedsrichter:** Michael Holste (Göhren)

**Tore:** 1:0 Lösel (30.), 2:0 Olszar (35.), 3:0 Rohde (81.)

Die Gunst des Spielplans, am 22. Spieltag vorzulegen, nutzte der Greifswalder FC am Freitagabend: Indem die Hansestädter den 1. FC Neubrandenburg 04 mit 3:0 schlugen, untermauerten sie ihre Tabellenführung in der Verbandsliga Mecklenburg-Vorpommern. Dabei musste GFC-Coach Hagen Reeck, der zunächst Christian Gutjahr wieder in die Start-Elf beordert hatte, kurzfristig noch einen Wechsel vornehmen: Da sich Charbel Chougourou beim Warmmachen verletzte, begann an seiner Stelle Mike Bütterich.

Im Stadion am Karl-Liebnecht-Ring schlugen die Hausherren von Beginn an den Weg nach vorne ein. So kamen sie schon in der siebten Minute zum ersten Eckstoß. Dann kamen aber auch die Gäste in die Partie hinein, ihrerseits zu einer ersten Ecke (elfte Minute) und kurz darauf zu einem Freistoß, den die Greifswalder Abwehrmauer an den Pfosten lenkte (16.). Nach einer knappen halben Stunde gingen dann aber die Greifswalder in Führung: Als ein Freistoß schnell ausgeführt worden war, wovon die Gäste überrumpelt wurden, hatte Velimir Jovanovic freie Bahn, ehe er mit FCN-Keeper Alexander Walter zusammenprallte; aber Jovanovic legte noch uneigennützig quer zu Lösel, der zum 1:0 ins verwaiste Gehäuse vollendete, Und im Zuge eines echten Spitzenteams legten die Greifswalder nur

fünf Minuten später, als die Neubrandenburger Abwehr viel zu weit angerückt war, das nächste Tor nach: Sven Hartwig fand auf der rechten Seite mit einem Steilpass den schnellen Lösel, der nun seinerseits uneigennützig querlegte zu Sebastian Olszar, der mühelos zum 2:0 vollendete. Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt und Reeck nahm in der Pause einen Wechsel vor: Die Bewährungszeit für Gutjahr war vorbei, für ihn kam Frank Rohde in die Partie.

Die Neubrandenburger erhöhten im zweiten Durchgang natürlich das Risiko, um noch etwas Zählbares vom Bodden mitnehmen zu können. So ergaben sich für die Vier-Tore-Städter auch einige Halbchancen, bei denen sie GFC-Keeper Christian Person, einen der erfahrensten und besten Sechstliga-Torhüter Deutschlands, aber nicht ernsthaft in Bedrängnis bringen konnten. Auf der Gegenseite hatten Jovanovic (50.), Rohde (51.), Lösel (58.), erneut Jovanovic (61.) und der eingewechselte Renan Mota Silvaes (71.) ebenfalls kein Glück bei ihren Torchüssen. Endgültig entschieden war die Partie dann, als Lösel sich erneut einen Hartwig-Steilpass erließ und dann in die Mitte flankte, wo „Joker“ Rohde zum 3:0-Endstand einschob.

Bitter war, dass sich Chougourous Verletzung als Achillessehnenriss entpuppte: Der Mittelfeldmann, der vor einem guten Jahr vom der TSG Neustrelitz zum GFC gekommen war, soll bereits am Montag, 20. März operiert werden. **BS**

M-V Verbandsliga							
<b>23. Spieltag:</b>							
MSV Pampow - Güstrower SC 09	1	-	1				
Greifswalder FC - 1. FC Neubrandenburg 04	3	-	0				
FC Förderk. R. Schneider - FSV E. 1949 Ueckermünde	2	-	2				
TSV 1814 Friedland - Grimmener SV	3	-	2				
Torgelower FC Greif - Rostocker FC 95	7	-	1				
TSV Bützow 1952 - FC Pommern Stralsund	1	-	0				
Hagenower SV - SV 90 Görmin	1	-	4				
SG Aufbau Boizenburg - SV Pastow	0	-	1				
<b>PL. Verein</b>	<b>Sp.</b>	<b>S</b>	<b>U</b>	<b>N</b>	<b>Diff.</b>	<b>Tore</b>	<b>Pkt.</b>
1. Greifswalder FC	21	16	2	3	43	58:15	50
2. TSV Bützow 1952	19	14	3	2	28	53:25	45
3. Güstrower SC 09	20	13	4	3	51	78:27	43
4. MSV Pampow	20	13	4	3	21	35:14	43
5. Torgelower FC Greif	19	13	2	4	36	57:21	41
6. Rostocker FC 95	19	8	3	8	8	39:31	27
7. Grimmener SV	18	7	3	8	2	37:35	24
8. SV 90 Görmin	19	7	3	9	-14	31:45	24
9. FC F. Rene Schneider	19	5	8	6	3	32:29	23
10. SV Pastow	19	6	3	10	-14	25:39	21
11. TSV 1814 Friedland	20	6	2	12	-29	27:56	20
12. FSV E. 1949 Ueckerm.	19	5	4	10	-16	23:39	19
13. 1. FC Neubrandenburg 04	18	4	3	11	-22	18:40	15
14. SG Aufbau Boizenburg	19	4	3	12	-33	23:56	15
15. Hagenower SV	20	3	4	13	-45	18:63	13
16. FC Pommern Stralsund	19	3	3	13	-19	18:37	12
<b>24. Spieltag:</b>							
31.03.2017 20:00 Güstrower SC 09 - TSV 1814 Friedland							
01.04.2017 14:00 FC Förderk. R. Schneider - Torgelower FC Greif							
01.04.2017 14:00 FC Pommern Stralsund - Greifswalder FC							
01.04.2017 14:00 SV Pastow - TSV Bützow 1952							
01.04.2017 14:00 Grimmener SV - Rostocker FC 95							
01.04.2017 14:00 SV 90 Görmin - MSV Pampow							
01.04.2017 14:00 FSV E. 1949 Ueckermünde - Hagenower SV							



**FahrSchule**  
**CöSlin**  
**ven**

INTENSIVKURSE  
in den Oster-Sommer-  
und Herbstferien

Mit 100% Erfolg  
und Spaß zum  
Führerschein!

**SVEN CÖSLIN**

Tel.: 0 43 21 - 77 138 Mobil: 01 72 - 9 82 15 61  
info@fahrshule-coeslin.de  
www.fahrshule-coeslin.de

NMS - Ehndorfer Straße 171  
NMS - Segeberger Straße 46  
Boostedt - Dorfring 53  
Klasse A, B, BE



präsentiert  
**Story**



„Land unter“ im Kreis Segeberg

## VfR-Reserve verliert, Trainerwechsel bei den Dritten Herren

Eigentlich sollte die Erste Mannschaft des VfR Neumünster am Sonntag in der Schleswig-Holstein-Liga beim SV Todesfelde antreten. Doch die Partie des 25. Spieltages wurde bereits am Sonnabend abgesagt, weil die Plätze im „Joda-Sportpark“ an der Todesfelder Dorfstraße unbespielbar waren, wie die SVT-Verantwortlichen gegenüber den VfR-Offiziellen sowie auf ihrer facebook-Seite berichteten. Diese Entscheidung erwies sich im Nachhinein als goldrichtig – denn am Sonntag herrschte Dauerregen im Kreis Segeberg.

Deshalb fielen dort auch drei der fünf angesetzten Kreisliga-Spiele aus und in der Verbandsliga Süd-West wurde neben dem Spiel der Todesfelder Reserve gegen den SV Alemannia Wilster auch die Begegnung von Fetihspor Kaltenkirchen gegen den VfR Horst abgesagt – überall herrschte „Land unter“. Wann VfR-Coach Thomas Möller nun den Weg von Timmendorfer Strand, wo er wohnt, nach Todesfelde, den er vom November 2008 bis zum Juni 2012 als SVT-Trainer noch regelmäßig gefahren war, nun einschlagen muss, ist noch unklar: Der Schleswig-Holsteinische Fußball-Verband wird die Nachholpartie sicher zeitnah neu ansetzen. Zunächst einmal steht für den VfR am Sonntag, 26. März ein Heimspiel gegen den letztjährigen Neuling TSG Concordia Schönkirchen an. Anpfiff: 15 Uhr im VfR-Stadion an der Geerdstraße.

Die Zweite Mannschaft des VfR

konnte dagegen am Sonnabend in der Verbandsliga Süd-West um Punkte kämpfen – sie stand aber am Ende mit leeren Händen da. Gegen die SG Bornhöved-Schmalensee setzte es eine 1:3-Heimpleite, was insofern enttäuschend war, da die Gäste aus dem Kreis Segeberg vor dem Anpfiff im Klassement als Tabellen-13. vier Plätze und acht Punkte schlechter dastanden als die Schwalestädter. Da die Witterungsbedingungen auch am Sonnabend schon alles andere als angenehm waren, kamen gerade einmal 63 zahlende Zuschauer an die Geerdstraße. Sie sahen, wie sich die junge Mannschaft der Hausherren von Beginn an sehr schwer tat.

So brachte Erik Reichelt die Bornhöveder in der 21. Minute in Führung. Dieses 0:1 hatte bis zur Pause Bestand. Nach dem Seitenwechsel erhöhte SG-Stürmer Fabian Makus auf 0:2 (50. Minute). Es passte zum schlechten Spiel der Neumünsterner, dass sie ein Eigentor von Gäste-Akteur Jonas Griese benötigten, um zum 1:2-Anschlussstreifer zu kommen (57.). Da anschließend noch über eine halbe Stunde zu spielen war, schöpften die VfR-Anhänger noch einmal neue Hoffnung. Doch die Elf von SG-Trainer Ralf „Hacko“ Hartmann, der einst auch lange Jahre die VfR-Reserve trainierte, ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Nico Wolf stellte mit seinem 1:3 (67.) den alten Zweitore-Abstand wieder her. Am Ende feierte Bornhöved-Schmalensee seinen dritten Sieg in Folge, der im

Kampf um den Klassenerhalt äußerst wertvoll war. Die VfR-Reserve ging erstmals nach vier ungeschlagenen Partien (zwei 3:0-Siege und zweimal 2:2-Remis) erstmals seit dem 30. Oktober 2016 (1:5 beim FC Reher-Puls) wieder als Verlierer vom Platz.

Bei der Dritten Mannschaft des VfR Neumünster, deren für Sonntag ge-

plant es A-Kreisklassen-Heimspiel gegen den SV Boostedt II ebenfalls dem starken Regen zum Opfer fiel, gab es unterdessen einen Trainerwechsel. Wie die VfR-Verantwortlichen auf ihrer facebook-Seite bekanntgaben, übernahmen Eduard Stolz (32) und Dennis Johannsen (37) den Posten von Peter Appelt.

BS



Für Trainer Thomas Möller fiel das Gastspiel an seiner früheren Wirkungsstätte aus: Die Partie seines VfR Neumünster beim SV Todesfelde wurde wegen Unbespielbarkeit der Plätze abgesagt. Foto: BS (Archiv)

www.bioladen-heide.de

**unser**  
**BIOLADEN**  
R.Prasse

---

Wesselner Chaussee 40  
**25746 Heide**  
Tel. 0481 - 775 04 43

Montag bis Freitag 8.00 - 18.30 Uhr  
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

*Natur erleben...*

**Frisches Obst**  
**Naturkost**  
**Naturkosmetik**  
**Fachliche Beratung**  
**Kleidung**  
**Gemüse vom WESTHOF**



**präsentiert**  
**Story**



**Reimers und Hoffmann treffen**

# Heide gewinnt weiter im „Wonnemonat März“

**Heider SV – Oldenburger SV 2:0 (1:0)**

**Heider SV:** Carstens – Quade, Mittelbach, A. Hardock, Peters, Hass, Hoffmann, Reimers (68. Schwaebe), Hahn, Buggenthien (80. S. von Levern) Sticken (64. Neelsen).

**Trainer:** Sönke Beiroth und Ma-

madou Sabaly  
**Oldenburger SV:** Crone – L. Müller, M. Schröder, J. Müller (53. Junge), Bitá Matomina (84. Schroth), Ejleh, Kowski (67. Kock), Dumke, Köhler, Petersen, Ertekin.

**Trainer:** Andreas Brunner  
**Schiedsrichter:** Max Rosenthal (1. FC Phönix Lübeck)

**Zuschauer:** M.MMM  
**Tore:** 1:0 Reimers (15.), 2:0 Hoffmann (85.)

Weiter wunschgemäß läuft es für den Heider SV: Am Sonnabend gab es einen 2:0-Sieg gegen den Oldenburger SV, womit die Dithmarscher auch ihr drittes Spiel im „Wonnemonat März“ gewannen.

Der Drittletzte aus Ostholstein hielt zunächst passabel mit und verteidigte mit hohem Einsatz, doch nach einer Viertelstunde gingen die Hausherren in Führung. Bei einer Linksflanke von Bastian Sticken wurde Johannes Reimers in der Mitte von keinem OSV-Verteidiger gedeckt, woraufhin der Heider gegen die Laufriechung des Gäste-Keepers Denis Crone zum 1:0 einköpfte. In der Folge hatten die Hausherren das Heft des Handelns in der Hand und mehrmals die Chance, ihren Vorsprung auszubauen. Ein Fernschuss von Yannic Peters verfehlte sein Ziel jedoch knapp. Kurz darauf hatte auch Alex Hardock bei seinem Kopfball kein Glück und ein weiterer Distanzschuss, nun abgegeben von Chris Hoffmann, war ebenfalls nicht ganz genau genug. So wurden die Seiten „nur“ beim Stand von 1:0 gewechselt, worüber sich das Kellerkind glücklich schätzen konnte.

Nach der Pause verstärkten die Oldenburger ihre Offensivbemühungen und Kamel Ejleh, der durch geschickten Einsatz seines Körpers immer wieder Freistöße für sein Team herausholte,

besaß plötzlich eine riesengroße Chance zum Ausgleich – zum Glück für die Heider setzte er seinen Kopfball aber knapp über die Latte (60. Minute). In der 73. Minute haderten die Gäste dann mit Schiedsrichter Max Rosenthal aus Lübeck, der die Klärungsaktion eines Heiders auf der eigenen Torlinie zunächst als Handspiel gewertet, diese Entscheidung dann aber wieder zurückgenommen hatte: Statt Handelfmeter für die Oldenburger gab es einen Freistoß für die Heim-Elf, da sich zuvor ein OSV-Akteur ein „Stürmerfoul“ geleistet haben soll.

Kurz vor Ultimo war es dann der starke Chris Hoffmann, der mit seinem 2:0 alles klar machte. Damit untermauerten die Heider ihren vierten Tabellenplatz. Dieser soll am Sonnabend, 25. März im Gastspiel beim TSV Altenholz verteidigt werden – möglichst mit dem vierten Sieg im vierten Spiel im „goldenen März“. Derweil kam es übrigens auf Wunsch der Heider Verantwortlichen zu einer Umterminierung der Spiele am Osterwochenende. Das SHFV-Lotto-Pokal-Halbfinale gegen den Nord-Regionalligisten SV Eichede wird nun am Ostersonnabend, 15. April stattfinden. Ab 15 Uhr wollen die Dithmarscher im heimischen Stadion an der Meldorfer Straße den letzten Schritt in Richtung Endspiel gehen. Dafür wurde die Liga-Partie gegen den SV Frisia 03 Risum-Lindholm, die eigentlich am 15. April stattfinden sollte, auf Ostermontag, 17. April verlegt. **BS**

Schleswig-Holstein Liga							
<b>25. Spieltag:</b>							
Flensburg 08 - TSV Schilksee							abgesagt
Heider SV - Oldenburger SV	2	-	0				
TSV Altenholz - TSV Kropp	2	-	0				
PSV Neumünster - TSB Flensburg	0	-	0				
TSG Conc. Schönkirchen - Eutiner SV 08	1	-	3				
NTSV Strand - TuS Hartenholm	2	-	1				
SV Todesfelde - VfR Neumünster							abgesagt
Holstein Kiel II - TSV Lägerdorf	3	-	0				
SV Frisia 03 Risum-Lindholm - FC Kilja Kiel							abgesagt
<b>PL. Verein</b>	<b>Sp.</b>	<b>S</b>	<b>U</b>	<b>N</b>	<b>Diff.</b>	<b>Tore</b>	<b>Pkt.</b>
1. Eutiner SV 08	23	19	3	1	45	59:14	60
2. Holstein Kiel II	25	17	3	5	32	58:26	54
3. Flensburg 08	24	13	6	5	29	58:29	45
4. Heider SV	25	13	6	6	22	51:29	45
5. VfR Neumünster	21	13	2	6	21	46:25	41
6. TSB Flensburg	22	11	7	4	26	56:30	40
7. NTSV Strand	21	12	2	7	13	41:28	38
8. TSV Schilksee	21	11	4	6	19	46:27	37
9. SV Todesfelde	23	10	4	9	6	43:37	34
10. PSV Neumünster	23	8	6	9	1	38:37	30
11. TSV Lägerdorf	22	9	3	10	1	37:36	30
12. SV Frisia 03 R.-Lindholm	23	7	5	11	-21	29:50	26
13. TSV Kropp	23	7	4	12	-14	36:50	25
14. TuS Hartenholm	22	6	4	12	-16	29:45	22
15. TSV Altenholz	24	6	1	17	-38	23:61	19
16. Oldenburger SV	25	5	4	16	-37	27:64	16
17. TSG Conc. Schönkirchen	25	3	4	18	-47	36:83	13
18. FC Kilja Kiel	22	3	0	19	-42	22:64	9
<b>26. Spieltag:</b>							
25.03.2017 14:00	TSV Altenholz - Heider SV						
25.03.2017 14:00	TSB Flensburg - Holstein Kiel II						
25.03.2017 14:00	TSV Kropp - NTSV Strand						
25.03.2017 14:30	FC Kilja Kiel - Flensburg 08						
25.03.2017 15:00	TSV Schilksee - SV Todesfelde						
26.03.2017 14:00	Eutiner SV 08 - Oldenburger SV						
26.03.2017 14:00	VfR Neumünster - TSG Conc. Schönkirchen						
26.03.2017 15:00	TuS Hartenholm - PSV Neumünster						
26.03.2017 15:00	TSV Lägerdorf - SV Frisia 03 Risum-Lindholm						



**KOBE**  
Fertighaus

HOLZHÄUSER IN HOLZRAHMENBAUWEISE  
MIT UNTERSCHIEDLICHEN FASSADEN  
SCHLÜSSELFERTIG, INDIVIDUELL  
UND ECHT NORDISCH

**KOBE**  
Fertighaus

KOBE Fertighaus GmbH & Co. KG  
Süderweg 76 · 25853 Drelsdorf  
Tel. 04671.92 09 010 · Fax 04671.92 09 019  
office@kobe-fertighaus.de  
[www.kobe-fertighaus.de](http://www.kobe-fertighaus.de)

präsentiert  
**Story**



### Kantersieg für Löwenstedt

## TV Grundhof bleibt im Keller

**SV BW Löwenstedt –  
TV Grundhof 8:0 (3:0)**

**SV BW Löwenstedt:** Lorenzen; Albertsen, Brodersen, Christiansen, Schilling, Matthiesen (75. Zimmermann), Nielsen (75.L. Hansen), Carstensen, Reichenberg, Dohle, Hansen (ab 65. Jäger).

**Trainer:** Bernd Hansen.

**TV Grundhof:** Hansen; Jessen, Michel Klatt, Lohan, Kruse, Butkovic, Petersen, Mitja Klatt (68. Lemm), Exner (71. Hinrichsen),

Broderius, Chmielorz (58. Marke).

**Trainer:** Thomas Ziegenberg.  
**Schiedsrichter:** Thies Plambeck (Schönkirchen).

**Zuschauer:** 80 Tapfere, die dem Dauerregen trotzten!

Kalt, nass und unwirtlich waren die Bedingungen im nordfriesischen Löwenstedt beim Verbandsligaspiel der Blau-Weißen gegen das Tabellenschlusslicht aus Angeln, den TV Grundhof. Kurioserweise erzielten die

Gäste den ersten Treffer der Partie, der allerdings aus einer Abseitsposition erzielt wurde und demnach nicht zählte. Es sollte der einzige Wirkliche Torschuss der Gäste bleiben, denn in der Folge spielte nur eine Mannschaft und das waren die Löwenstedter! Den Führungstreffer erzielte Torjäger Sven Nielsen in der 21. Spielminute. Bis zur Pause wurde die Führung auf 3:0 ausgebaut. Tor schützen waren Carstensen und Brodersen. Nach dem Sei-

tenwechsel bäumten sich die Gäste kurzfristig auf, doch zwei weitere Treffer von Nielsen - er erzielte seine Saisontore 34, 35 und 36 – sorgten für klare Verhältnisse. Auch wenn die Grundhofer sich weiter tapfer wehrten, mussten sie letztlich eine mehr als deutliche 0:8 Klat sche hinnehmen, die sogar noch erheblich höher ausfallen konnte, wenn nicht ihr Keeper Henrik Hansen bester Akteur seiner Mannschaft gewesen wäre! **AB**



**Cocon**  
Fashion & Lifestyle

**Alles muss raus!**  
**20%**  
AUF REDUZIERTER WARE

**RÄUMUNGS-  
VERKAUF** wegen Umzug!

Am Markt 3 | Harrislee | Tel. 0461-78381 | [www.cocon-lifestyle-shop.de](http://www.cocon-lifestyle-shop.de)

präsentiert  
**Story**



### Vorsprung verschenkt

## 2:0 Führung reicht nicht

**IF Stjernen Flensburg –  
TSV Nord-Harrislee 2:2  
(2:0)**

Nach dem Heimsieg am letzten Wochenende über den stark abstiegsgefährdeten DGF Flensburg konnte der Trainer von IF Stjernen Flensburg, Lars Meyer, entspannt auf den nächsten Gegner schauen. „Wir haben jetzt ein neun Punkte Polster zu den Abstiegsplätzen. Das

müsste reichen. Folglich freue ich mich auf das Aufeinandertreffen mit dem TSV Nord-Harrislee. Noch liegen die vor uns, aber das wollen wir heute ändern, so Lars Meyer. Die Partie der beiden Kontrahenten fand auf dem A-Platz von Stern an der Brahmstr. statt. In der ersten Spielhälfte sahen die 115 Zuschauer eine hoch überlegene Heimmannschaft, die folgerichtig in der 27. Spiel-

minute durch einen Treffer von Falke mit 1:0 in Führung gehen konnte. Nach dem 2:0, erzielt in der 38. Spielminute, schien die Partie zugunsten der Gastgeber entschieden. Doch weit gefehlt. In der zweiten Hälfte dominierten die Gäste das Geschehen eindeutig und kamen durch einen Treffer von Tönder in der 56. Minute auf 2:1 heran. Als dann auch noch der Ausgleich,

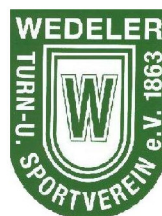
erzielt von Rabenseifner in der 65. Minute fiel, war „Holland in Not;“ doch mit Glück und Kampfgeist retteten sich die Stjerner über die Zeit und konnten so einen weiteren wichtigen Punkt auf der Habenseite verbuchen. Unbedingt erwähnenswert die Leistung von Schiedsrichter Pawel Zabinski, der das Nachbarschaftsderby ohne Probleme geleitet hat!

**AB**



**ADLER-APOTHEKE**  
Karin Teichert  
Rissener Str. 24 · 22880 Wedel  
Tel.: 0 41 03 - 35 63 · Fax 0 41 03 - 1 44 50  
e-mail: adler.apotheke.wedel@t-online.de

präsentiert  
**Story**



**Jan Eggers trifft lieber aus 16 Metern**

## Ein frühes und ein spätes Tor lassen Wedel jubelt

**Wedeler TSV – FC Süderelbe 2:1 (1:0)**

**Wedeler TSV:** Steen – Jorma Eggers, Hinze (88. Yayla), Jan Eggers, Agyemang, Eibl, Steinecke, S. Hayran, M. Richter (77. Najjar), Sabas, Ebbecke (65. Pinarlik).

**Trainer:** Jörn Großkopf

**FC Süderelbe:** Lohmann – Lasko, Güner, Sobczyk, Greff

(88. McCash Antwi-Davis), Jaoudat, Düzgüner (59. Shtarbev), Kohpeiß, Hartmann (77. Sekulic), Gyimah, Louca.

**Trainer:** Markus Walek

**Schiedsrichter:** Alexander Teuscher (SC Eilbek)

**Zuschauer:** 50

**Tore:** 1:0 Hinze (2.), 1:1 Kohpeiß (81.), 2:1 Jan Eggers (92.)

**Gelb-Rote Karten:** Agyemang

(61., wegen wiederholten Foulspiels)

In das ansonsten stets gut gefüllten Elbestadion kamen am Sonntagvormittag kaum Zuschauer, was am starken Regen lag. Dass die Verantwortlichen des Wedeler TSV sich trotzdem dafür entschieden, den FC Süderelbe im Elbestadion und nicht auf dem unweit gelegenen Kunstrasenplatz an der Schulauer Straße zu empfangen, hatte zur Folge, dass der Rasen „umgepflügt“ wurde. Vor allem in den Torräumen war kein Grashalm mehr erkennbar und sowohl TSV-Torwart Stefan Steen als auch FCS-Keeper Dennis Lohmann, der in den vergangenen Wochen als treffsicherer Elfmeter-Schütze bundesweit für Schlagzeilen gesorgt hatte (gegen den Wedeler Kreis-Rivalen VfL Pinneberg verwandelte der Schlussmann gleich zwei Strafstoße in einer Partie), landeten regelmäßig im Schlamm, wenn sie Bälle abwehrten.

Die Wedeler erwischten einen Blitzstart: Bereits in der zweiten Minute gingen sie durch Eric Agyemang in Führung. In der Folge hatten beide Teams mit den erschwerten Bedingungen zu kämpfen. Eine klare Spielstruktur war weder bei den Hausherrn noch bei den Gästen zu erkennen. Dass sich trotzdem vereinzelt Torchancen ergaben, lag vor allem an Zufallsprodukten und Querschlägern der Abwehrspieler beider Teams, denen zugutegehalten werden muss, dass sie es auf dem Geläuf besonders schwer hatten.

Nachdem sich TSV-Stürmer Eric Agyemang die Gelb-Rote Karte eingehandelt war, was aus Wedeler Sicht insofern ärgerlich war, als dass er der erfahrenste Wedeler Spieler ist, intensivierten die Süderelber ihre Bemühungen. FCS-Coach Markus Walek, der im Februar auf den nach nur sieben Monaten ausgeschiedenen Olaf Lakämper gefolgt war, wechselte mit Boris Shtarbev sowie Lennart Sekulic zwei Offensivkräfte ein – und schien für das erhöhte Risiko belohnt zu werden, als Klaas Christoph Kohpeiß für die Gäste ausglich.

Dieses 1:1 war der Auftakt zu einer dramatischen Schlussphase, in der Schiedsrichter Alexander Teuscher vom SC Eilbek der Heim-Elf einen Foulelfmeter zusprach, nachdem Hinze im FCS-Strafraum gelegt worden war. Jan Eggers verwandelte den Strafstoß und drehte bereits zum Torjubiläum ab – doch Teuscher intervenierte und ließ den Elfmeter wiederholen, da ein anderer Wedeler zu früh in den Strafraum gelaufen sein soll. Jan Eggers hielt dem Druck nicht stand und scheiterte im zweiten Versuch an Lohmann. Die Wedeler rannten aber weiter an und kamen in der Nachspielzeit doch noch zum insgesamt verdienten Siegtreffer: Nach einer von Marlo Steinecke hoch nach vorne geschlagenen Ball konnte der eingewechselte Christian Najjar das Spielgerät perfekt ablegen zu Jan Eggers, der aus 16 Metern zum 2:1 einschoss und seinen Fehlversuch damit mehr als wettmachte.

### Oberliga Hamburg

#### 25. Spieltag:

FC Türkei - SV Rugenbergen	abgesagt
TSV Wedel - FC Süderelbe	2 - 1
SC Condor - SV Curslack-Neuengamme	3 - 1
SV Barmbek-Uhlenhorst - SV Halstenbek-Rellingen	3 - 0
TuS Dassendorf - Klub Kosova	7 - 0
TSV Buchholz - SC Victoria Hamburg	abgesagt
Buxtehuder SV - TuS Osdorf	1 - 2
VfL Pinneberg - Concordia	abgesagt
Altona 93 - Niendorfer TSV	abgesagt
SC Victoria Hamburg - SC Condor	x - x

PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. Altona 93	24	16	4	4	31	60:29	52
2. TuS Dassendorf	24	15	5	4	23	48:25	50
3. Concordia	24	15	1	8	39	76:37	46
4. TSV Buchholz	22	12	6	4	21	49:28	42
5. TuS Osdorf	25	11	8	6	1	42:41	41
6. SC Condor	24	13	1	10	3	46:43	40
7. SV Barmbek-Uhlenhorst	25	9	8	8	10	43:33	35
8. SC Victoria Hamburg	21	10	5	6	7	46:39	35
9. FC Türkei	22	10	4	8	4	36:32	34
10. SV C.-Neuengamme	23	10	4	9	-5	31:36	34
11. SV Rugenbergen	22	9	6	7	4	38:34	33
12. TSV Wedel	24	9	5	10	-2	51:53	32
13. Niendorfer TSV	23	8	3	12	-2	42:44	27
14. FC Süderelbe	25	6	6	13	-18	39:57	24
15. VfL Pinneberg	22	6	2	14	-11	34:45	20
16. SV Halstenbek-Rellingen	23	5	3	15	-27	24:51	18
17. Klub Kosova	25	5	3	17	-48	21:69	18
18. Buxtehuder SV	24	2	6	16	-30	26:56	12

#### 26. Spieltag:

24.03.2017 19:30	SC Victoria Hamburg - TuS Dassendorf
24.03.2017 20:00	FC Süderelbe - TSV Buchholz
26.03.2017 11:30	SC Condor - Buxtehuder SV
26.03.2017 13:00	Klub Kosova - SV Barmbek-Uhlenhorst
26.03.2017 14:00	SV Rugenbergen - Altona 93
26.03.2017 14:00	SV Halstenbek-Rellingen - TuS Osdorf
26.03.2017 14:00	Niendorfer TSV - TSV Wedel
26.03.2017 15:00	Concordia - FC Türkei
04.04.2017 20:00	SV Curslack-Neuengamme - VfL Pinneberg

**DIE BADE  
BUCHT**

**BAD & SAUNA**

## Wedels Erlebnisbad & Wellnessoase



### GENIESSEN SIE

- Finnische Sauna
- Dampfbad
- Trockensauna
- Erd-Kelo Sauna
- Außenbecken
- Großer Ruheraum
- Multimediaraum
  
- 90 m lange Rutsche
- Sprungturm
- Sportbecken
- Erlebnisbecken
- Gastronomie
  
- Sommerbad
- Liegewiese
- Schwimmkurse
- Wellnessoase

#### Erlebnis- und Sommerbad

Montag	14:00* - 20:00 Uhr
Dienstag - Freitag	06:30 - 20:00 Uhr
Wochenende + Feiertage	10:00 - 20:00 Uhr

\*In den Ferien (SH) montags ab 06.30h geöffnet

#### Sauna

Montag - Freitag	09:00 - 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	10:00 - 22:00 Uhr



Niemals war Autos mieten so einfach und unkompliziert.

**FLORA**  
Autovermietung

Fahrzeuge für alle Einsätze!  
04121-439 33 03

facebook.com/FloraAutovermietung  
www.Flora-Autovermietung.de

PKW ab **41€** /Tag  
LKW ab **10€** /Std.

Flora Autovermietung GmbH • Hamburger Straße 130 • 25337 Elmshorn • Tel (04121) 43 93 303 • Fax (04121) 43 93 391 • E-Mail: info@flora-autovermietung.de

präsentiert Story

FCE verliert trotz guter Leistung

## Ärgerliche Niederlage – Kouassi macht den Sack nicht zu

**HEBC – FC Elmshorn 3:2 (0:1)**

(HSV Barmbek-Uhlenhorst)

**Zuschauer:** M.MMM

**FC Elmshorn:** Schramm – Akcan (80. Krauze), Albry, Aygün, Just, Kouassi, Malysz (70. Keljmendi) Meyer, Sabani (88. Waskow), Weber, Weigand. **Trainer:** Lars Lühmann

**Schiedsrichter:** Martin Ghafury

**Tore:** 0:1 Weber (24.), 1:1 (70.), 1:2 Eigentor HEBC (76.), 2:2 (82.), 3:2 (87.)

So einfach wie am Sonntag, beim Aufstiegsanwärter HEBC zu gewinnen, war es wohl noch nie in dieser



Zweikampf aus dem Landesliga-Spiel des FC Elmshorn beim HEBC.

Saison. Der FC Elmshorn ging auf dem Professor-Reinmüller-Platz an der Tornquiststraße auch zweimal in Führung, verlor aber nach zwei späten Gegentreffern noch mit 2:3. „Diese Niederlage war vollkommen unnötig“, berichtete FCE-Torwart-Trainer Jörg Schwanz, der sich eine künstliche Hüfte einsetzen ließ und deshalb zurzeit an Krücken gehen muss. Daran, dass der Elms-horner Keeper Björn Schramm deshalb nicht das sonst übliche Training mit Schwanz, mit dem er vor seinem Wechsel an die Wilhelmstraße schon beim FC Union Tunesien zusammengearbeitet hat, lag es nicht, dass die Krückstädter verloren: Wenn Schramm gefordert war, dann war er zur Stelle.

Gegen eine fähig agierende und viel zu träge nachrückende HEBC-Mannschaft nahmen die Gäste schnell das Heft des Handelns in die Hand. So kamen sie schon in der fünften Minute zu einer ersten guten Chance, doch eine scharfe Rechtsflanke von Madjid Albry verpassten in der Mitte Yannik Kouassi und Tim Weber um jeweils einen Schritt. In der Folge war Schramm bei einem Kopfball der Eimsbütteler nach einer Freistoßflanke auf dem Posten (15.), ehe Kouassi über halblinks frei Bahn hatte, aber von Schiedsrichter Martin Ghafury (vom HSV Barmbek-Uhlenhorst) wegen einer angeblichen Abseitsposition zurückgepfiffen wurde.

In der 24. Minute gingen die Elms-horner aber in Führung: Nach einem schnellen Angriff war Weber

über links auf und davon und schoss flach zum 0:1 ins lange Eck ein. Wer erwartet hatte, dass der HEBC, immerhin Tabellen-Dritter, nun den Druck erhöhen würde, irrte sich: Ein Distanzschuss flog knapp am Gäste-Gehäuse vorbei – mehr kam von der Heim-Elf nicht. Auf der Gegenseite besaß Kouassi die große Chance zum 2:0, doch von halblinks aus schoss er knapp rechts vorbei (33.). Dann sorgte eine Rechtsflanke von Henri Weigand für Gefahr im HEBC-Strafraum, aber letztlich fand sich kein Abnehmer. So wurden die Seiten beim Stand von 0:1 gewechselt.

„Leider haben wir uns dann von einem kurz ausgeführten Eckstoß überrumpeln lassen“, ärgerte sich Schwanz über den 1:1-Ausgleich. Aber die Elms-horner schlugen eiskalt zurück und gingen wieder in Führung: Dabei war es ein HEBC-Verteidiger, der eine weitere Rechtsflanke des agilen Weigand zum 1:2 ins eigene Netz lenkte. Die Elms-horner leisteten sich zwar kein Eigentor – doch ein von Petrit Keljmendi im Dribbling verschenkter Ball hatte zur Folge, dass die Hausherren zum 2:2-Ausgleich kamen, den sie sich durch eigene spielerische Stärke wohl nicht mehr erarbeitet hätten.

Und in der 87. Minute kam es dann noch schlimmer für die Elms-horner, als ein HEBC-Spieler nach einer Flanke noch zum 3:2-Siegtreffer vollendete. „Ein bitteres Ergebnis nach einer eigentlich guten Leistung“, haderte Schwanz. **BS**

<b>OFENHAUS</b> Gunnar Lassen		<b>KAM-IN</b> Ofensetzer	präsentiert <b>Champions League</b>
<b>Kamin- &amp; Kachelöfen</b>			
Restauration Beratung Verkauf			
Neue Straße 5 24991 Freienwill		Tel.: 0171 / 540 249 7 www.ofenhaus-kam-in.de	

### Champions League Achtelfinale

# Die SG muss zunächst auswärts bei Meshkov Brest antreten

Am letzten Wochenende wurde die Gruppenphase der diesjährigen EHF VELUX Champions League abgeschlossen. Die Paarungen für das Achtelfinale stehen somit fest. Allerdings werden in der Runde der letzten 16 nicht acht Mannschaften um das Weiterkommen kämpfen, vielmehr finden nur sechs Partien statt. Die Begründung liegt im veränderten Modus, den die EHF eingeführt hat. Demnach haben sich die beiden Staffelsieger – in Gruppe A ist das der FC Barcelona; in Gruppe B Vardar Skopje – direkt für die Runde der letzten acht Mannschaften qualifiziert. Die verbleibenden Mannschaften messen sich in Hin- und Rückspiel um ebenfalls eine Runde weiter zu kommen. Dem neuen Ablauf entsprechend kommt es damit zu folgenden Paarungen: Paris St. Germain als 2. der Gruppe A trifft im französischen Derby auf den 6. der Gruppe B, HBC Nantes. Mit Montpellier HB hat sich ein weiterer Verein aus dem Land des Weltmeisters für das Achtelfinale qualifiziert. Dem Weiterkommen steht als Prüfstein der Titelverteidiger Vive Tauron Kielce im Weg. HC Zagreb hat zunächst Heimrecht gegen die Starttruppe aus dem ungarischen Veszprem. Ebenfalls zuerst in eigener Halle empfängt der dänische Meister BSV Bjerringbro-Silkeborg den zweiten ungarischen Vertreter Pick Szeged. Der deutsche Meister, die Rhein-Neckar Löwen, trifft im rein deutschen Aufeinandertreffen auf den THW Kiel. Eine Paarung die sicherlich bei beiden Vereinen nicht gerade Freudensprünge verursacht hat.

Und schließlich misst sich der nördlichste Bundesligaverein, die SG Flensburg-Handewitt, mit dem weißrussischen Meister HC Meshkov Brest, der in der Abschlusstabelle der Gruppe B auf dem fünften Platz ein kam. Hier findet das Hinspiel in Weißrussland statt. Laut EHF soll diese Runde zwischen dem 25. März und dem 2. April abgeschlossen sein. Inzwischen haben die Kontrahenten SG Flensburg-Handewitt und HC Meshkov Brest ihr Kräfte messen terminiert: Das Hinspiel findet am nächsten Sonntag, dem 26. März um 16.00 Uhr in Weißrussland statt und das Rückspiel wird genau eine Woche später, am 2. April um 19.30 Uhr in der dann wohl ausverkauften Flens-Arena angepfeifen. Sollte der deutsche Vizemeister die weißrussische Hürde überspringen, sind im Viertelfinale Titelverteidiger Kielce, Szeged oder Montpellier die möglichen Gegner. Der schwedische Handballlehrer Ljubomir Vranjes, der die SG nach Ablauf der laufenden Saison verlassen wird, sagte nach der Partie im ungarischen Veszprem, wo sein künftiger Arbeitgeber beheimatet ist, zu der Aufgabe in der Runde der letzten 16: „Die Weißrussen haben gute Ergebnisse abgeliefert, dennoch habe ich ein gutes Gefühl. Wir müssen unsere Arbeit machen!“ Während sich also aus den Gruppen A und B Barcelona und Skopje direkt für das Viertelfinale qualifiziert haben und die nachfolgenden Mannschaften jeweils bis Platz sechs um das Erreichen der Runde der letzten Acht kämpfen, haben sich aus den Gruppen

C und D Montpellier und Nantes durchgesetzt und komplettieren das Feld.

Die Weißrussen aus Brest haben in ihrer Heimat den bisherigen Serienmeister aus Minsk abgelöst und dominieren ihre Liga. In den Gruppenspielen der diesjährigen Champions League konnte die einige überraschend Ergebnisse verbuchen. In eigener Halle wurde zunächst gegen den Titelverteidiger Kielce mit 24:29 verloren. Auch in Skopje gab es

keine Punkte. Der spätere Gruppensieger gewann mit 31:27. Im zweiten Heimspiel bekam der noch amtierende Deutsche Meister Rhein-Neckar Löwen eine 28:30 Niederlage mit auf die Heimreise! In Zagreb siegten sie 27:22 und mussten sich danach im ungarischen Szeged mit 22:24 geschlagen geben. Gegen die Schweden aus Kristianstad wurde in eigener Halle mit 32:27 gewonnen. Die Partien gegen den slowenischen Titelträger Celje gingen jeweils unentschie-

*Ideal auch für Quereinsteiger*

*Wenn du Lust hast in einem jungen Team mitzuarbeiten, dann rufe uns an.*

*Wir suchen Servicekräfte in Voll- und Teilzeit oder als Aushilfe*



Hotel Wikingerhof, Tetenhusener Chaussee 1, 24848 Kropp

Tel. 04624-700, [info@wikingerhof.de](mailto:info@wikingerhof.de)

Ansprechpartner: Jörn Groth oder Jutta Sachwitz





Der Flensburger Thomas Mogensen (am Ball) trifft nun in der Champions-League auf Meshov Brest. Foto: Nolte

## Handball EHF-Champions-League

### Achtelvinale

#### Ansetzungen, Hinspiele

Mittwoch, 22. März, 18.30 Uhr:  
THW Kiel – Rhein-Neckar Löwen

Sonnabend, 25. März, 18 Uhr:  
HC Provo plinarsko drustvo Zagreb – Telekom Veszprém

Sonnabend, 25. März, 20.45 Uhr:  
HBC Nantes – Paris Saint-Germain Handball

Sonntag, 26. März, 16.50 Uhr:  
Bjerringbro-Silkeborg – MOL-Pick Szeged

Sonntag, 26. März, 17 Uhr:  
Montpellier HB – KS Vive Tauron Kielce

Sonntag, 26. März, 17 Uhr:  
HC Meshkov Brest – SG Flensburg-Handewitt

#### Rückspiele

Donnerstag, 30. März, 19 Uhr:  
Rhein-Neckar Löwen – THW Kiel

Sonnabend, 1. April, 17 Uhr:  
Paris Saint-Germain Handball – HBC Nantes

Sonnabend, 1. April, 17.30 Uhr:  
Telekom Veszprém – HC Provo plinarsko drustvo Zagreb

Sonntag, 2. April, 17 Uhr:  
MOL-Pick Szeged – Bjerringbro-Silkeborg

Sonntag, 2. April, 19 Uhr:  
KS Vive Tauron Kielce – Montpellier HB

Sonntag, 2. April, 19.30 Uhr:  
SG Flensburg-Handewitt – HC Meshkov Brest

den 36:36 bzw. 29:29 aus. Auch in Schweden reichte es im Rückspiel zu einem 29:29 Unentschieden. Pick Szeged musste mit einer 23:25 Niederlage die Heimreise antreten und auch Zagreb konnte in Brest nicht gewinnen. Ergebnis: 21:21. Immerhin konnten die Rhein-Neckar Löwen Meshkov Brest im Rückspiel knapp mit 25:24 besiegen. Der spätere Gruppensieger Vardar Skopje musste sich in Brest mit 30:26 geschlagen geben und das letzte Gruppenspiel brachte in Kielce noch eine weitere Niederlage. Nach 14 absolvierten Partien belegt Brest mit 14 Punkten den fünften Tabellenplatz der Gruppe B und hat fünf Spiele gewonnen und auch fünf Partien verloren. Vier Spiele endeten Unentschieden. Auch das Torverhältnis ist mit 383:385 fast ausgeglichen! Bekanntester Spieler ist sicherlich Pavel Atman, der in der nächsten Saison das Trikot des Bundesligisten Hannover-Burgdorf tragen wird. Der russische Nationalspieler ist auch der internationale erfahrenste Akteur seiner Mannschaft.

Die SG Flensburg-Handewitt konnte sich lange Chancen auf den direkten Einzug als Gruppensieger in das Viertelfinale ausrechnen. Die Mannschaft von der Flensburger Förde startete mit einem 24:24 Unentschieden in eigener Halle gegen den ungarischen Meister aus Veszprém in die Gruppenphase. Beim dänischen Nachbarn Bjerringbro-Silkeborg, wo mit Michael Knudsen und Sören Rasmussen zwei ehemalige SG-Spieler tätig sind, wurde deutlich mit 25:19 gewonnen. Die 27:28 Heimgniederlage gegen Barcelona war unglücklich. In Paris musste die Truppe sich hingegen deutlich beim 22:27 geschlagen geben. Ohne zu glänzen wurde der polnische Vizemeister Wisla Plock 22:20 bezwungen. Der Schweizer Meister Kadetten Schaffhausen war beim Auswärtsspiel kein wirklicher Prüfstein. Die SG gewann mit 29:26. Und dann fand in der Kieler Sparkassen Arena das absolute Highlight der laufenden Serie statt (natürlich nur aus Sicht der SG): Mit 22:30 mussten sich die Zebras den an diesem Tag haushoch überlegenen „Feinden“ geschlagen geben! Da war es auch nicht besonders schmerzhaft, dass das Rückspiel eine Woche später in Flensburg mit einem

26:25 Auswärtssieg für die Landeshauptstädter endete. Das Rückspiel in eigener Halle gegen die Eidgenossen wurde mit 31:26 gewonnen; im polnischen Plock wurde ein überzeugender 37:30 Sieg eingefahren. Bis dahin waren noch Aussichten den wichtigen ersten Tabellenplatz zu schaffen, doch nach der mehr als unglücklichen 33:34 Heimgniederlage gegen die Weltauswahl von Paris St. Germain war dieser Traum ausgeträumt. In Barcelona gab es dann ebenfalls nichts zu ernten. Die Punkte blieben beim 23:26 in der spanischen Metropole. Beim Rückspiel gegen die Dänen aus Bjerringbro-Silkeborg war der Mannschaft an zu spüren, dass der Fokus nun voll und ganz auf das Titelrennen in der Meisterschaft gelegt wurde. Es gab einen glanzlosen 26:24 Heimsieg. Den Schlusspunkt setzte die Mannschaft mit dem Auswärtsspiel beim ungarischen Serienmeister Veszprém. Hier dominierte die SG die Partie in der ersten Halbzeit und schien einem sicheren Auswärtserfolg feiern zu können. Doch vielleicht wollte sich Trainer Ljubomir Vranjes an seiner künftigen Heimstätte nicht unbeliebt machen, in der zweiten Spielhälfte drehten die Ungarn die Partie noch deutlich zu ihren Gunsten und die SG musste mit einer 28:34 Niederlage die Heimreise antreten. Nach 14 ausgetragenen Spielen in der Königsklasse schließt die SG die Gruppenphase mit 15 erzielten Punkten auf Platz 4, eine Position vor dem ungeliebten Nachbarn von der anderen Förde, ab. Sieben Siegen stehen sechs Niederlagen und ein Unentschieden gegenüber. Mit plus 16 fällt das Torverhältnis positiv aus! Natürlich lebt in der Förde die Hoffnung darauf, die Sensation von 2014 zu wiederholen. Damals gelang es der Mannschaft von Ljubomir Vranjes beim EHF FINAL FOUR in der Kölner Lanxess Arena im Halbfinale den favorisierten FC Barcelona zu besiegen und im Endspiel den Erzfeind aus Kiel ebenfalls! Als Champions League Gewinner wurde Ljubomir Vranjes anschließend zum Welttrainer gewählt und hatte etliche sicherlich höher dotierte Angebote von exklusiven Vereinen erhalten. Doch mit der Begründung, dass seine Mission in Flensburg noch nicht erfüllt ist, lehnte Vranjes die Angebote ab.



Jetzt liegt der schwedische Handballlehrer mit seinem Team offensichtlich voll im Kurs. In der DKB Handball-Bundesliga belegt die SG den ersten Tabellenplatz. Mit nur drei Minuspunkten belastet, scheint die Erfüllung des Meistertraums durchaus realistisch! Wenn am kommenden Mittwochabend die Partie in Sachsen-Anhalt gegen den SC Magdeburg gewonnen wird, ist die Meisterschaft zum Greifen nah! Ein weiterer Titel ist ebenfalls greifbar: Beim Final Four um den Deutschen Pokal in Hamburg heißt der Gegner im Halbfinale einmal mehr Rhein-Neckar Löwen. Sollte diese Aufgabe gemeistert werden, wird im Finale vermutlich der THW Kiel warten. Eine mittlerweile machbare Aufgabe! Die personelle Planung für die nächste Saison ist inzwischen komplett abgeschlossen. Die wichtigste Personalie dürfte sicherlich die Nachfolge des bis zum Saisonende im Amt befindlichen Erfolgstrainer sein. Mit Maik Machulla wird der bisherige Co-Trainer von Ljubomir Vranjes dessen Nachfolger. Der 40-jährige in Greifswald geborene ist seit 2012 an

der Förde tätig. Zunächst Spieler, später Assistent von Vranjes, konnte Machulla, der sämtliche Trainerscheine erworben hat, hier im Norden heimisch werden. Der ehemalige Nationalspieler war 12 Jahre beim SC Magdeburg tätig, ehe er gemeinsam mit Vranjes bei der HSG Nordhorn anheuerte. SG Geschäftsführer Dierk Schmäschke begründete die Verpflichtung so: „Nach dem der Wechsel von Ljubomir Vranjes feststand, haben wir sofort die Gespräche mit Maik geführt. In vielen intensiven Gesprächen ist die Entscheidung gereift, Maik Machulla diese wichtige Aufgabe anzuvertrauen.“ Das Gesicht der Mannschaft wird künftig anders aussehen: Mit Anders Eggert, Johan Jakobsson, Bogdan Radivojevic und Ivan Horvat verlassen vier Spieler das Team. Aufgefüllt wird der Kader durch zwei ganz junge Rückraumspieler aus Skandinavien. Fest steht schon zum jetzigen Zeitpunkt, dass Kentin Mahe und Kevin Möller nach der Saison 2017/2018 den Verein verlassen werden.

AB



Wie weit kommen Anders Zachariassen und seine Flensburger noch in der Champions-League? Foto: Nolte





## PERSONALTRAINING PAUSTIAN

20 Minuten Training – 100 % Erfolg







- EMS-Training
- POWER PLATE-Training
- Personaltraining

---

## BUCHE JETZT DEIN PROBETRAINING!

Probemonat für nur 75 €!

Personaltraining Paustian  
Lutherstraße 2a  
24837 Schleswig

0 176 - 327 15 205  
kontakt@pt-paustian.de  
www.pt-paustian.de



Neuer Cheftrainer steht fest



# Maik Machulla folgt Ljubomir Vranjes in der nächsten Saison

Am ersten Februar sorgte eine Pressemitteilung für helle Aufregung in der Handballszene: SG-Cheftrainer Ljubomir Vranjes bittet seinen Arbeitgeber um vorzeitige Auflösung seines bis 2020 laufenden Vertrags um nach Ablauf der Saison zum ungarischen Meister Veszprem zu wechseln! In Anbetracht der großen Verdienste des Trainers hat die SG-Geschäftsführung dem Wunsch entsprochen und wird Vranjes nach der Saison freistellen. Ljubomir Vranjes kam 2006 zur SG. Er wechselte aus der Grafschaft von der HSG Nordhorn in den hohen Norden, wo er als Weltklasse-Mittelfeldmann das Regiepuhl besetzte. Damaliger Trainer der SG war Kent-Harry Anderson, der ebenfalls schon in Nordhorn mit Vranjes zusammen gearbeitet hatte. 2009 be-

endete der gebürtige Serbe, der schon als Kind in den Wirren des Balkankrieges mit seinen Eltern nach Schweden geflüchtet ist, seine Laufbahn als Spieler und übernahm bei der SG die Stelle als sportlicher Leiter. Gleichzeitig bekleidete er den Posten als Co-Trainer des damaligen Cheftrainers Per Carlen. Als Carlen, nach Unstimmigkeiten seinen Platz räumen musste – er hatte hinter dem Rücken der SG-Geschäftsführung mit dem HSV Handball über einen Wechsel verhandelt und dies bestritten – übernahm der heute 43-jährige das Ruder. Noch im Herbst des vergangenen Jahres waren Vranjes und die SG-Verantwortlichen überein gekommen den laufenden Vertrag bis 2020 zu verlängern, um damit den Werbungen einiger finanzstarker Clubs ein

Ende zu bereiten. Ljubomir Vranjes sagte damals, dass sein Auftrag in Flensburg noch nicht erfüllt sei. Er strebe mit Macht den Titel des Deutschen Meisters an! Sein bis dahin größter Erfolg war natürlich der Gewinn der Königsklasse im Jahre 2014, als die SG beim FINAL FOUR in der Kölner Lanxess Arena zunächst den FC Barcelona ausschalten konnte und dann auch über den Erzrivalen THW Kiel siegreich war! In der Aera Vranjes konnte die SG 2015 Deutscher Pokalsieger werden. 2012 gewann die Mannschaft den Europapokal der Pokalsieger; sie gewann den Supercup und wurde etliche Male Vizemeister. Eine mehr als erfolgreiche Dekade, deren Erfolge zu einem großen Anteil dem Trainer zugesprochen werden müs-

sen. Nach dem sensationellen Gewinn der Champions League wurde der schwedische Handballlehrer zum weltbesten Trainer des Jahres gekürt. Nach dem Gewinn der Königsklasse hatte sich der französische Spitzenclub Paris St. Germain massiv um den Erfolgstrainer bemüht, Trotz enormer Summen, die im Raum standen, bekannte Vranjes sich weiter zur SG. Jetzt drei Jahre später ist die Situation eine andere: Mit ihrem Trainer liegt die SH sehr aussichtsreich im Rennen um den Titel des Deutschen Meisters. Als Tabellenführer, mit nur drei Minuspunkten belastet, ist der Titel 10 Spieltage vor Saisonende zum Greifen nah. Der unheimlich gewissenhaft arbeitende Handballlehrer hat im Laufe der Jahre einige Abnutzungs-



Zweirad,  
Dreirad  
und mehr...

3. Jörler Fahrradmarkt

9. April 2017  
10:00-16:00 Uhr

E-Bikes zu Sonderpreisen  
Fahrräder (Böttcher, Grecos, Victoria u.v.m.)  
Erwachsenen-Dreiräder  
Tretroller für Erwachsene

fahrrad-beck 

Stieglunderweg 7 | 24992 Jörl  
Tel. 04607 - 275

Handball 1. Bundesliga							
<b>23. Spieltag:</b>							
SC DHfK Leipzig - HSC 2000 Coburg							33 : 28
THW Kiel - VfL Gummersbach							34 : 21
MT Melsungen - SC Magdeburg							21 : 27
HC Erlangen - Füchse Berlin							21 : 29
Bergischer HC - SC DHfK Leipzig							24 : 26
HSG Wetzlar - TSV Hannover-Burgdorf							34 : 30
HBW Balingen-Weilstetten - HSC 2000 Coburg							24 : 24
Rhein-Neckar Löwen - GWD Minden							26 : 30
FA Göppingen - TBV Lemgo							31 : 26
<b>PL. Verein</b>							
<b>Sp.</b>	<b>S</b>	<b>U</b>	<b>N</b>	<b>Diff.</b>	<b>Tore</b>	<b>Pkt.</b>	
1. SG Flensburg-Handewitt	22	20	1	1	163	681:518	41:3
2. THW Kiel	23	19	0	4	110	665:555	38:8
3. Rhein-Neckar Löwen	21	18	1	2	91	620:529	37:5
4. Füchse Berlin	23	16	3	4	76	658:582	35:11
5. SC Magdeburg	23	15	2	6	28	651:623	32:14
6. SC DHfK Leipzig	23	12	2	9	15	597:582	26:20
7. HSG Wetzlar	23	13	0	10	7	603:596	26:20
8. TSV Hannover-Burgdorf	23	11	0	12	15	655:640	22:24
9. HC Erlangen	23	11	0	12	-18	600:618	22:24
10. MT Melsungen	23	9	1	13	-5	620:625	19:27
11. FA Göppingen	23	9	1	13	-12	639:651	19:27
12. GWD Minden	23	8	1	14	-81	569:650	17:29
13. VfL Gummersbach	22	7	1	14	-36	562:598	15:29
14. HBW Balingen-Weilstetten	23	6	2	15	-76	546:622	14:32
15. TBV Lemgo	23	6	1	16	-45	621:666	13:33
16. TVB 1898 Stuttgart	21	6	0	15	-61	546:607	12:30
17. Bergischer HC	23	5	1	17	-79	579:658	11:35
18. HSC 2000 Coburg	23	4	1	18	-92	574:666	9:37
<b>24. Spieltag:</b>							
22.03.2017 19:00	VfL Gummersbach - MT Melsungen						
22.03.2017 19:00	Füchse Berlin - HSG Wetzlar						
22.03.2017 19:00	TBV Lemgo - Rhein-Neckar Löwen						
22.03.2017 20:15	HSC 2000 Coburg - FA Göppingen						
22.03.2017 20:15	SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt						
24.03.2017 19:45	SC DHfK Leipzig - HC Erlangen						
24.03.2017 19:45	TVB 1898 Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten						
26.03.2017 15:00	TSV Hannover-Burgdorf - THW Kiel						
26.03.2017 17:15	GWD Minden - Bergischer HC						

erscheinungen bei sich festgestellt und möchte künftig ein wenig kürzer treten. In der „besten Handballliga der Welt“ ist dies nicht möglich; hier sind englische Wochen an der Tagesordnung und die physische und psychische Beanspruchung ist ungemein. Als also nun ein spruchreifes, äußerst attraktives Angebot des ungarischen Spitzenclubs Telekom Veszprem vorgelegt wurde, hat sich Vranjes ernsthaft damit befasst und schließlich in Übereinstimmung mit seiner Familie dem werbenden Verein eine Zusage gegeben. Allerdings war davor noch das Einverständnis des abgebenden Vereins, der SG Flensburg-Handewitt, vonnöten. SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke äußerte sich folgendermaßen: „Nach reiflicher Überlegung gemeinsam mit dem Beirat sind wir zu dem Entschluss gekommen, Ljubomir Vranjes die gewünschte Freigabe zu erteilen. Ljubo hat in den vergangenen Jahren hier einen sehr professionellen Job gemacht und großartige Erfolge mit der Mannschaft erreicht. Er wird diese Arbeit

auch bis zum Ende dieser Saison mit vollem Engagement fortsetzen. In den letzten Jahren hat es immer wieder Anfragen von anderen Vereinen und Verbänden für die Personale Ljubomir Vranjes gegeben, die wir letztendlich aber immer gemeinsam abgewendet haben. Nach dem uns Ljubomir Vranjes nun um die Freigabe gebeten hat, sind wir nun zu dem Entschluss gekommen, ihm diese für den Wechsel nach Veszprem zu erteilen. Bis zum Ende dieser Saison werden wir als Verein mit Ljubomir Vranjes konzentriert unsere Saisonziele weiterverfolgen und alles dafür tun, diese auch zu erreichen.“ Der scheidende Trainer sagte folgendes: „Nach Monaten reiflicher Überlegung bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass ich nach elf Jahren in der SG-Familie diese neue Herausforderung annehmen muss. Es gibt mehrere Gründe warum ich um eine Freigabe gebeten habe, einer der wichtigsten ist mein Privatleben. Ich bedanke mich bei der SG, dass sie meinem Wunsch nachgekommen ist. Ich werde zusammen mit

den Jungs die letzten Monate Vollgas geben, um uns und euch alle mit einem würdigen Abschied zu ehren.“ Mannschaftskapitän Tobias Karlsson: „Die Nachricht von einem möglichen Abschied geisterte ja schon länger durch die Medien. Nun haben wir als Mannschaft Gewissheit. Wir haben mit dieser Mannschaft in dieser Saison noch große Ziele, die wir erreichen wollen. Nach so vielen gemeinsamen Jahren mit Ljubo und so viel gemeinsam verbrachter Zeit fällt ein Abschied natürlich nicht

leicht. Wir vertrauen der Vereinsführung der SG, dass es eine gute Lösung nach Ljubo geben wird!“

Nun ist die „Suche“ also beendet. Zunächst war der norwegische Nationaltrainer Christian Berge als neuer SG-Coach gehandelt worden. Nach der Absage durch den norwegischen Verband hat sich die Vereinsführung nach intensiven Verhandlungen darauf geeinigt dem bisherigen Co-Trainer Maik Machulla das Vertrauen zu schenken.

AB



## Impressum

### Herausgeber:

service & media online-werbung S.L.  
Calle de Sa Talaia, 3 Bajos  
E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears  
www.neu-sport.de

### Administrator und verantwortlich für

den Inhalt: Jörg Loose (Vi.S.d.P.)

E-Mail: redaktion@neu-sport.de

Druck: netprint, Esplanade 20, Hamburg

### E-Mail für alle Anzeigen:

anzeigen@neu-sport.de

Redaktion: T.Banser, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Gettschat, C.Hoja, A.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Nolte, J.Pröfrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Upahl, M.Wigglesworth, S.Wolf, T.Tirtar

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

**Erscheinungstermin:** Einmal wöchentlich  
**Abo-Preis:** 49 Euro/Jahr

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

**Abonnements:** Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.



### IN DEINEN SPUREN – 14.–17.07.2017

Intensives Selbsterfahrungs-Seminar in Neukirchen direkt an der Ostsee.  
Die Verbindung von Frau zu Frau lässt dich erkennen und erfahren...

### RETREAT AUF KRETA – 27.10.–03.11.2017

Erlebe die Magie der Elemente in der gelebten Weiblichkeit verstärkt durch die Natur dieser wundervollen Insel.

### SAMSARA FRAUENKREIS IN FLENSBURG

In regelmäßigen Abständen öffnet der Frauen - Heil oder Kraftkreis ihre Tore in Flensburg.



BIANCA FEDDERSSEN – WOMAN LIFE COACH

WWW.BIANCA-FEDDERSSEN.DE / TEL.: 04630 – 65 111 32



## Die vierte Niederlage in Folge

# Trainer Torge Greve:



# „Wir hatten alle einen rabenschwarzen Tag

**HSG Konstanz – VfL Bad Schwartau 24:21 (11:9)**

**HSG Konstanz:** Poltrum, Glatt; Kaletsch (7), Thomann (6/2), Schlaich (3), Riedel (3), Jud (3), Flockenzie (1), Berchtenbreiter (1), Stocker, Oehler, Krüger, Maier-Hasselmann, Gassler, Wendel.

**Trainer:** Daniel Ebnen.

**VfL Bad Schwartau:** Mallwitz, Klockmann (ab 48.); Metzner (7), Ranke (5), Hansen (3), Podpolinski (1), Zimmermann (1), Damm (1), Bruhn (1), Claasen (1/1), Wischniewski (1), Waschul, Akerman, Schlichting.

**Trainer:** Torge Greve.

**Zuschauer:** 1300.

**Siebenmeter:** 2/2 – 2/1.

**Zeitstrafen:** 3 – 5.

**Spielfilm:** 4:1 (11.); 9:5 (20.); 11:9 (Halbzeitstand) – 11:10 (32.); 14:11 (34.); 14:14 (39.); 16:16 (44.); 19:16 (48.); 24:19 (57.); 24:21 Endergebnis.

Die Negativserie der 2. Liga Handballmannschaft des VfL Bad Schwartau setzt sich weiter fort. Ganz weit im Süden, rund 1000 Kilometer entfernt,

mussten die Greve-Schützlinge die vierte Niederlage in Folge hinnehmen und haben sich damit noch weiter von den vorgenommenen Saisonzielen entfernt. Bereits in Hergottsfürh, um 5.30 Uhr, war Treffen für die Mannschaft am Hamburger Flughafen. In Konstanz hatte die Mannschaft ein Tageshotel gebucht um sich gewissenhaft auf das Kräftemessen mit der einheimischen Mannschaft vorzubereiten. Leider hatten die Maßnahmen nicht den gewünschten Effekt. Vielmehr wirkten die Nordlichter in der ersten Spielhälfte sämtlich wie nicht ausgeschlafen. VfL Trainer Torge Greve wollte den so ungemein langen Tag aber nicht als Begründung für die desolante Leistung der ersten Spielhälfte gelten lassen. „Daran hat es garantiert nicht gelegen. Die Jungs waren beim Anpfiff frisch. Uns hat einfach die Durchschlagskraft im Angriff gefehlt. Wir waren schlecht in Überzahl und unsere Außen haben allesamt einen rabenschwarzen Tag erwischt. Man hat gesehen, dass in einigen Bereichen ein-

fach die Qualität gefehlt hat. Im Rückraum konnte nur Antonio Metzner Akzente setzen. Er und Torhüter Marino Mallwitz, der 45 Minuten gut gehalten hat, waren echte Lichtblicke. Aber insgesamt war das zu wenig.“ Auf den kurzfristigen Ausfall von Oliver Milde, der sich im Abschluss-training einen Muskelfaserriss zugezogen hatte, wollte der Coach die nicht ausreichende Leistung nicht schieben. Auch den Ausfall von Jan Schult führte er nicht als Begründung an! In der ersten Spielhälfte schienen die Gäste nicht im Spiel. Während die Hausherren aggressiv und konsequent agierten, wirkten die Gäste lethargisch und unkonzentriert. Nach der Pause schien es zunächst als ob die Halbzeitan-sprache wirken sollte. Der VfL schaffte nach 39 absolvierten Minuten beim 14:14 den Ausgleich und schien auf der Siegerseite zu sein. Doch die Abstiegsgefährdeten Konstanzer hatten den Ernst der Lage sichtbar erkannt. Sie rannten und kämpften erheblich mehr als ihre Kontrahenten und so kippte das Geschehen doch

wieder zu Gunsten der Hausherren, die sich nach dem 16:16 wieder in Front brachten und letztlich mit dem 24:21 einen verdienten Heim-sieg verbuchen konnten. Die deprimierten Verlierer kehrten mit zwei weiteren Minuspunkten in die 1000 Kilometer entfernte Heimat zurück und dürfen sich sicherlich auf eine besonders intensive Trainings-woche freuen. Bereits am kommenden Freitagabend hat die Mannschaft Gelegenheit sich mit einer engagierten Leistung zu rehabilitieren. „Die Mannschaft muss jetzt eine Reaktion zeigen“. Es ist wichtig, dass wir nach dieser Negativserie endlich die Kurve kriegen“ sagte der Coach noch vor der Rück-reise. Nach diesem nicht erwarteten Ausrutscher belegen die Greve-Schützlinge nur noch den fünften Tabellenplatz und sind kaum noch in der Lage in das Aufstiegs-geschehen einzugreifen. Die siegreiche Heimmannschaft hat sich mit diesem Erfolg in das gesicherte Mittelfeld gerettet und dürfte aller Abstiegs-sorgen ledig sein. Den Platz an der Sonne belegt mit großem Abstand, mit einem Punktestand von 43:9, der TuS N-Lübbecke. Die Ost-westfalen haben auf Verfolger TV 05/07 Hüttenberg fünf Punkte Vorsprung und scheinen stabil genug um ihren Vorsprung bis zum Saison-ende innezuhaben. Für den ehemaligen DHB-Pokalsieger VfL Bad Schwartau muss schon jetzt die Planung für die nächste Serie beginnen. Der jetzige Saisonverlauf, der die Truppe mit 30:22 Punkten im Niemandsland der Tabelle zeigt, ist unbefriedigend! Immerhin haben die Marmeladenstädter einmal den Anspruch geäußert, hinter dem THW Kiel und der SG Flensburg-Handewitt die dritte Macht in Schleswig-Holstein zu sein und zu bleiben! **AB**

Dem Leben einen würdigen Abschied geben  
**Beerdigungsinstitut Artur Ode**  
 Inh. Andreas Schaack

Erd- und Feuerbestattungen  
 auf allen Friedhöfen  
 Seebestattungen  
 kostenlose Bestattungsvorsorge  
 Abschiedsraum im eigenen Hause

Nieland 12, 23611 Bad Schwartau  
 Fax 04 51 / 28 93 16  
**Telefon 04 51 / 2 12 30**  
 Jederzeit für Sie da!

[www.artur-ode.de](http://www.artur-ode.de)

↑↑↑  
**Waldhotel Riesebusch**  
 Hotel - Restaurant - Café

Genießen Sie am  
**Oster-Sonntag  
 und -Montag**  
 unser Brunchbüfett  
 von 12.00 bis 15.30 Uhr

**Toastmuffins  
 Hausgebeizter Lachs  
 Lambraten  
 Eierlikörmousse u.v.m.**

€ **25,50** pro Person  
 inklusive Kaffee und Tee satt.

Tel.: 0451 - 29 30 50  
[info@waldhotel-riesebusch.de](mailto:info@waldhotel-riesebusch.de)  
 Grüße aus dem Riesebusch  
 Familie Lemm und Mitarbeiter